# medjugorje akiguell

ZEITSCHRIFT DES MEDJUGORJE DEUTSCHLAND E.V.

Die Seherin Marija, der neben Vicka und Ivan seit über 34 Jahren täglich die Gottesmutter Maria als "Königin des Friedens" erscheint\*, empfängt an jedem 25. des Monats von ihr eine Botschaft, die in besonderer Weise an die ganze Welt gerichtet ist.

Botschaft der Königin des Friedens vom 25. Mai 2015

#### Liebe Kinder,

Meine Anwesenheit ist eine Gabe von Gott für euch alle und ein Ansporn zur Umkehr. Satan ist stark und er möchte Unordnung und Unfrieden in eure Herzen und Gedanken legen. Deshalb betet ihr, meine lieben Kinder, dass euch der Heilige Geist auf dem rechten Weg der Freude und des Friedens führt. Ich bin mit euch und halte Fürsprache vor meinem Sohn für euch.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!





## **INHALT**

den Weg des Friedens führt!  Von Nicola
Stellt euch vor, es ist ein Heiliges Jahr, und keiner feiert mit? Von Hubert Liebherr
Was bedeutet das HI. Jahr der Barmherzigkeit für mich persönlich?  Statements
Das große Angebot des Heiligen Jahres! Von Diakon Josef Norbert, Opus J.S.S 6
Frieden, den die Welt nicht geben kann! Von Nina Heeremann
Post aus dem Vatikan! Von Anna-Maria, Ulm9
Umarmt von Gottes Barmherzig- keit – den Ablass als geistlichen Schatz neu entdecken! Von Bischof Dr. Stefan Oster
Wir haben einen Vater im Himmel, der sich nach uns sehnt! Zeugnis von Maria, Salzburg I

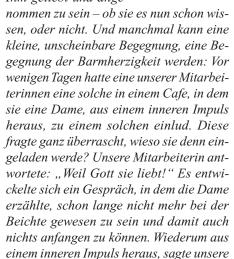


Jesus, ich vertraue auf Dich!				
Zeugnis von Maria12				
Termine und Mitteilungen13				
Radio Maria14				
Lassen wir uns von Maria zu Je-				
sus führen!				
Von Pfr. Frank Aumüller15				
<b>Durch die Gottesmutter von</b>				
Medjugorje begann ein Werk in				
Uganda				
Zeugnis von Stephen Sematiko 16				
Ein Werk, das es zu				
unterstützen lohnt!				
Von Hubert Liebherr17				

### Liebe Leser,

Immer noch stehen wir im Hl. Jahr der Barmherzigkeit. In den letzten Wochen haben wir einige Personen darauf angesprochen, was denn das Hl. Jahr der Barmherzigkeit für sie bedeutet - und traurigerweise mussten viele von Ihnen antworten: "Ich habe mich noch gar nicht damit beschäftigt..." – oder – "Ich kann damit nichts anfangen!" Wie vielen von uns geht es so? Aber keine Sorge – noch ist es nicht

zu spät. Noch können wir viele Schätze, die dieses Hl. Jahr uns anbietet heben. Wollen wir uns gemeinsam auf Schatzsuche machen? Die Menschen in der Welt sehnen sich nach Gott! Sie sehnen sich zutiefst danach, von Ihm geliebt und ange- Die Menschen sehnen sich nach Gott!



Mitarbeiterin nach einer Zeit des Gesprächs: "Vielleicht möchte Gott Sie durch unsere Begegnung einladen, nochmals einen Neuanfang mit diesem Sakrament zu wagen!" Als sie auseinander gingen bat die Dame ums Gebet, was unsere Mitarbeiterin gerne zusagte. Wie wenig braucht es doch, um anderen Barmherzigkeit zu erweisen. Ein gutes Wort, eine gute Tat, eine kleine Aufmerksamkeit – die ein Leben verändern

> kann. Wir möchten Sie ermutigen, in diesem Jahr Zeugen Seiner Barmherzigkeit zu werden! Diese Ausgabe unserer Zeitschrift soll uns erneut einige Aspekte des Hl. Jahres offenbaren und uns tiefer in die Barmherzigkeit einführen. Wir



sind sehr dankbar, dass wir den Hirtenbrief von Bischof Dr. Stefan Oster, Passau, abdrucken dürfen, indem er erläutert, welcher Gnadenschatz im Ablass zu heben ist und wie sehr es sich lohnt, dieses Geschenk neu zu entdecken. Nina Heeremann erläutert in ihrem Artikel, wie sehr jeder Akt der Barmherzigkeit ein Same für den Frieden in der Welt ist. Durch einige kleine Zeugnisse dürfen wir erfahren, was das Hl. Jahr der Barmherzigkeit für manche von uns bedeutet – auch das kann uns helfen, uns persönlich ganz neu damit auseinanderzusetzen. Dies wünschen Euch von Herzen Eure Medjugorje-Freunde aus Beuren

#### Jahresbotschaft der Muttergottes vom 18. März 2016 an die Seherin Mirjana Dragicevic-Soldo

"Liebe Kinder! Mit mütterlichem Herzen, erfüllt mit Liebe zu euch, meinen Kindern, möchte ich euch vollkommenes Vertrauen in Gott, den Vater, lehren. Ich möchte, dass ihr lernt, mit innerem



Schauen und innerem Hören dem Willen Gottes zu folgen. Ich möchte, dass ihr lernt, euch grenzenlos auf Seine Barmherzigkeit und Seine Liebe zu verlassen, so wie ich mich immer darauf verlassen habe. Deshalb, meine Kinder, reinigt eure Herzen. Befreit euch von allem, was euch nur an Irdisches bindet und erlaubt dem Göttlichen, dass es durch euer Gebet und Opfer euer Leben formt; dass in euren Herzen das Reich Gottes sei; dass ihr, von Gott dem Vater ausgehend, zu leben beginnt; dass ihr euch immer bemüht, mit meinem Sohn zu schreiten. Aber für all dies, meine Kinder, müsst ihr arm im Geist und erfüllt mit Liebe und Barmherzigkeit sein. Ihr müsst reine und einfache Herzen haben und immer bereit sein, zu dienen. Meine Kinder, hört mir zu, ich spreche für eure Erlösung. Ich danke euch."

## Betet, dass euch der Hl. Geist auf den Weg des Friedens führt!

Betrachtung der Botschaft vom 25. Mai 2016

Von Nicola, Medjugorje Deutschland e.V.

wohl erst in der Ewigkeit ganz begreifen

Wir stehen in einem geistigen Kampf!

Desweiteren sagt sie: "Satan ist stark er

möchte Unordnung und Unfrieden in eure

An jedem 25. des Monats gibt uns die Gottesmutter eine Botschaft, die uns helfen soll, im Glauben und in der Liebe zu wachsen. Diese Betrachtung soll dazu beitragen, die Botschaft noch tiefer zu verstehen und zu leben.

"Liebe Kinder! Meine Anwesenheit ist eine Gabe von Gott für euch alle und ein Ansporn zur Umkehr. Satan ist stark und er möchte Unordnung und Unfrieden in eure Herzen und Gedanken legen. Deshalb betet ihr, meine lieben Kin-



Komm Hl. Geist und wirke in uns!

der, dass euch der Heilige Geist auf dem rechten Weg der Freude und des Friedens führt. Ich bin mit euch und halte Fürsprache vor meinem Sohn für euch. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!"

#### **Eine Gabe von Gott!**

In der neuesten Botschaft spricht die Gottesmutter davon, dass ihre Anwesenheit unter uns eine Gabe von Gott für uns alle ist, und ein Ansporn zur Umkehr. Wenn wir auf die Geschichte der Marienerscheinungen schauen, werden wir sehen, dass die Gottesmutter uns immer zur Umkehr aufruft, dazu, erneut unseren Weg mit Gott zu gehen. Ihr Kommen ist immer ein Hinweis auf Gott, wie wir schon in der Hl. Schrift lesen können, in einem der wenigen Worte, die uns von ihr überliefert sind: "Was Er euch sagt, das tut!" (Joh 2,5)

In Medjugorje durften viele von uns schon Zeuge davon sein, wie Maria in ihrer mütterlichen Liebe die Menschen zur Begegnung mit Gott führt: zur Hl. Beichte, zur Hl. Messe, zur Anbetung – in diese Schule des Gebetes. Ludwig Maria Grignion von Montfort, der große Marienapostel, sagte: "Maria ist der kürzeste, der schönste und der schnellste Weg zu Jesus!" Diese Gabe ihrer mütterlichen Gegenwart werden wir Herzen und Gedanken legen." Und wie oft spüren wir das in unserem Alltag, wo uns etwa Gedanken oder Gefühle kommen, die wir nicht möchten, wo Unfriede und Unordnung unser Herz einnehmen. Wir leben in einer Welt, in der wir diesen "geistigen" Kampf sehr spüren und in der wir aufgerufen sind, dem nicht nachzugeben, sondern als Kinder Gottes, in Seiner Freiheit zu obsiegen. Wie das z.B. gehen könnte? Indem wir konkret den Gedanken, die uns kommen und die wir nicht möchten, widersagen. Ein bekanntes Zitat sagt: "Wir können nicht verhindern, dass Raben um unseren Kopf fliegen, aber dass sie Nester bauen, schon!" Wenn uns also solche Gedanken oder Gefühle kommen, geben wir sie gleich Jesus und beschäftigen wir uns mit etwas Besserem!

#### Laden wir den Hl. Geist ein!

"Deshalb betet ihr, meine lieben Kinder, dass euch der Heilige Geist auf dem rechten Weg der Freude und des Friedens führt." Wir brauchen den Hl. Geist. Er ist uns der Lehrmeister auf unserem Weg, den Jesus uns selbst verheißen hat. Ihn dürfen und sollen wir einladen, konkret in unserem Leben zu wirken, uns zu erfüllen mit all Seinen guten Gaben, damit Er uns auf dem rechten Weg des Friedens und der Freude führt. Wo der Hl. Geist wirkt, da ist Freude und da ist Frieden wahrhaft spürbar. Laden wir Ihn doch konkret dorthin ein, wo wir nicht im Frieden und in der Freude sind – und beten wir, bis die "Kraft aus der Höhe" Veränderung schenkt!

Nicht zuletzt, denken wir daran: Maria ist mit uns. Sie hält Fürsprache vor Jesus für uns und sie wird nicht damit aufhören, bis wir das Ziel unseres Lebens erreichen. Unter dem Kreuz hat Jesus sie uns als Mutter geschenkt - und diese Aufgabe nimmt Maria sehr ernst. Vertrauen wir uns ihr an und ergreifen wir ihre Hand, wie es so viele Menschen schon vor uns getan haben! Muttergottes, bitte für uns!

#### **Botschaft vom** 25. März 2016

"Liebe Kinder! Heute trage ich meine Liebe zu euch. Gott hat mir erlaubt, euch zu lieben und aus Liebe zur Umkehr aufzurufen. Ihr, meine lieben Kinder, seid arm in der Liebe und ihr habt noch nicht begriffen, dass mein Sohn Jesus aus Liebe Sein Leben hingegeben hat, um euch zu retten und euch das ewige Leben zu geben. Deshalb, betet, meine lieben Kinder, betet, dass ihr im Gebet die Liebe Gottes begreift. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!"

#### **Botschaft vom** 25. April 2016

"Liebe Kinder! Mein Unbeflecktes Herz blutet während ich euch in Sünde und sündhaften Gewohnheiten anschaue. Ich rufe euch auf, kehrt zu Gott und dem Gebet zurück, dass es euch gut ergehe auf Erden. Gott ruft euch durch mich, dass eure Herzen Hoffnung und Freude seien für all jene, die fern sind. Mein Ruf möge euch Balsam für die Seele und das Herz sein, damit ihr Gott, den Schöpfer, der euch liebt und zur Ewigkeit aufruft, verherrlicht. Meine lieben Kinder, das Leben ist kurz; ihr, nutzt diese Zeit aus, um Gutes zu tun. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!"

## Stellt euch vor, es ist ein Heiliges Jahr, und keiner feiert mit?

Von Hubert Liebherr, Medjugorje Deutschland e.V.

Der 8. Dezember 2015, an welchem Papst Franziskus feierlich das Heilige Jahr der Göttlichen Barmherzigkeit ausrief, ist schon wieder so lange her. Man erinnert sich vielleicht noch an die Bilder im Fernsehen, als er die Heilige Pforte in Rom öffnete. Wenn, dann spricht man gerade noch von einem Jahr der Barmherzigkeit. Wenn überhaupt. Dabei ist es mehr. Es ist viel mehr! Hierbei hält der Herr noch die besonderen Gnaden eines Heiligen Jahres bereit, welche weit über ein "normales" Jahr der Barmherzigkeit hinausgehen. Erstmals in der Kirchenge-

schichte ist selbst in jeder Diözese eine Heilige Pforte geöffnet worden.

Man hört mancherorts, dass Gottes Barmherzigkeit immer währt. Wieso ein besonderes Jahr? Selbstverständlich war Gottes Erbarmen immer und wird auch immer sein, unabhängig von Jahren oder Jahrhunderten.

## Schöner kann man Barmherzigkeit nicht ausdrücken!

Für mich kommt Gottes Barmherzigkeit am schönsten im Gleichnis des "Verlorenen Sohnes" (Lk 15) zum Ausdruck, als sich der verlorene Sohn beim Schweinehüten

sagt: "Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: ,Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner." Dann macht er sich auf den Weg zu seinem Vater. Der Vater jedoch sagt, als er seinen Sohn sieht, nicht: "So, dusch mal schön, und dann wollen wir mal schauen, wie nachhaltig deine Reue ist!" - Nein! Genau so nicht: im Gegenteil! Er sagt gar nichts, sondern: "Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn." Ohne ein Wort des Vorwurfes lief er seinem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsst ihn - bedingungslos, so schmutzig er auch war! Schöner kann man die Barmherzigkeit Gottes nicht ausdrücken. Und diese Barmherzigkeit Gottes war und wird immer sein – sie ist zeitlos.

#### Kein Zufall!

Dennoch ist ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit etwas Besonderes – eben ein Heiliges Jahr. Heilige Jahre werden in der Regel alle 25 Jahre ausgerufen, jetzt aber bereits nach 15 Jahren. Für mich ist es etwas ganz großartiges, dass ein Papst ein Heiliges Jahr erstmalig in der Kirchengeschichte mit der Barmherzigkeit verbindet. Jetzt wo die Welt nichts dringender braucht



Rufen wir Seine Barmherzigkeit von den Dächern!

als Gottes Barmherzigkeit. Das ist für mich kein Zufall. "Auf die Schwere der Sünde antwortet Gott mit der Fülle der Vergebung. Die Barmherzigkeit übersteigt stets das Maß der Sünde, und niemand kann der verzeihenden Liebe Gottes Grenzen setzen. Am Festtag der Unbefleckten Empfängnis Mariens werde ich die Freude haben, die Heilige Pforte zu öffnen. Sie wird eine Pforte der Barmherzigkeit sein, und wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt," so schreibt Papst Franziskus. Und jetzt stellen wir uns vor: Das Heilige Jahr ist ausgerufen, und keiner würde es nutzen. Der Himmel stellt die Gnaden bereit, und niemand würde um sie bitten. Welche Tragik wäre das für den Himmel. Nein, das dürfen wir nicht zulassen. Wir, die wir uns der Gottesmutter geweiht haben und uns ihre Kinder nennen, müssen es von den Dächern schreien, damit dieses Heilige Jahr in uns nicht in Vergessenheit gerät. Dass wir immer wieder erinnert werden kleine Werke der Barmherzigkeit zu tun, körperliche oder auch geistige. Es wird nichts Großes verlangt – kleine Werke genügen, aber wie gut ist es, sie immer wieder zu tun! Einsame, kranke Menschen besuchen, Geduld üben, verzeihen, uns um den Nächsten kümmern, die Not ist um die Ecke... aus Liebe zum Herrn, immer wieder aus Liebe

zum Herrn im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit. Auf diese Weise kann der Herr Vieles zudecken, was eigentlich längst schon Seiner Gerechtigkeit hätte anheim fallen müssen. Die Welt braucht nichts dringender als das.

#### Ein Versprechen!

Und weil ich schon so großspurig darüber rede, möchte ich wenigstens mit gutem Beispiel voran gehen. Hiermit verspreche ich Dir Jesus, im Hl. Jahr der Barmherzigkeit, jeweils das Morgen- und Abendgebet aus dem Stundenbuch zu beten und dabei besonders um Barmherzigkeit für die Welt zu bitten. Abzüglich der Tage, an

welchen ich zu faul oder zu träge bin oder in meiner Einfachheit meine, heute etwas "Wichtigeres" tun zu müssen – bitte verzeih! Du kennst mich, siehst mich von weitem, gehst mir entgegen und hast Mitleid mit mir, fällst mir um den Hals und küsst mich – das ist Dein Erbarmen – Danke!

Ich denke, dass das "Hl. Jahr der Barmherzigkeit" ein Jahr werden soll, in dem wir von der menschlichen Liebe in die



göttliche Liebe übergehen. Göttliche Liebe bedeutet für mich zu lieben, auch wenn man verletzt wird. So können wir Jesus immer ähnlicher werden. Michaela

## Was bedeutet das Hl. Jahr der Barmherzigkeit für mich persönlich?

Statements

Was bedeutet das Hl. Jahr der Barmherzigkeit für Dich? Diese Frage haben wir einigen Personen gestellt. Vielleicht können die Antworten auch uns anregen, uns auf Schatzsuche zu begeben, um die Geschenke dieses Jahres für uns zu entdecken.



Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit bedeutet für mich, sich wieder neu darauf einzulassen vom himmlischen Vater geliebt zu werden. Was für eine Gnade ist es doch,

dass es einen Vater gibt, der mich zu jeder Zeit aus ganzem Herzen liebt! So oft sehnen wir uns danach, wirklich geliebt und angenommen zu sein. Doch die Liebe des Vaters ist immer schon da. So will ich in diesem besonderen Gnadenjahr mich immer wieder darin üben, diese Liebe zuzulassen. Die Beichte ist mir auf diesem Weg eine große Hilfe! Lucia



Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit will ich versuchen, Gott immer mehr als den barmherzigen Vater kennenzulernen und mit meinen Mitmenschen und mir selbst

barmherziger zu werden. Larissa



Für mich ist dieses Heilige Jahr als erstes ein genialer Schachzug von Papst Franziskus. Unsere Generation leidet unglaublichunterseelischen Verletzungen, sodass

Friede, Vergebung und wahre Liebe oft gar nicht mehr möglich ist. Diese Welt sehnt sich unbewusst so sehr nach der Botschaft der göttlichen Barmherzigkeit. Genau hier setzt Papst Franziskus den Finger in die Wunde, ruft ein außerordentliches Heiliges Jahr aus, spricht Mutter Teresa heilig und platziert den Weltjugendtag mit diesem

Motto ("Selig die Barmherzigen...") in das Land des hl. Johannes Paul II. und der hl. Sr. Faustyna ... genial! Tobias



Auf Latein bedeutet Barmherzigkeit "misericordia", also eine Verbindung von miseria und cor, von Misere und Herz. Ich betrachte die Barmherzigkeit Gottes ger-

ne unter diesem Aspekt. Gottes Herz nährt sich von meiner Misere. In dieses unendlich große Herz darf ich all meine Not und Sünden eintauchen. Mit Seinem Erbarmen verwandelt Gott so meine Erbärmlichkeit und lässt meine Seele neu aufatmen und strahlen. Denn bei Ihm ist die Quelle des Lebens. In Seinem Licht schauen wir das Licht. (vgl. Psalm 36,10) Veronika



Wir haben bisher schon viele Gnadenjahre gehabt, und es ist nicht damit getan, dass man Arbeitskreise gründet, die sich den Kopf darüber zerberechen, was Barm-

herzigkeit bedeutet. Sondern es wäre ganz wichtig, dass wir Priester und Bischöfe, die Leute, die noch in die Kirche gehen, dazu bewegen würden, die Barmherzigkeit Gottes in den Blick zu nehmen und dann auch an sich wirken zu lassen, durch Vergebung! Ich merke immer wieder in der Seelsorge, dass auch Personen, die in die Kirche gehen, noch Vieles nicht vergeben haben und unversöhnt leben, oft ein ganzes Leben lang, und dass sie so ihr Leben bitter machen. Wenn es uns gelingen würde, die "Guten" wieder zu einer regelmäßigen Beichte zu gewinnen, zu richtigen Lebensbeichten und lebensbegleitenden Beichten zum Sakrament der Versöhnung – wenn uns das gelingen würde, dann würde die Barmherzigkeit unter den Christen ans Herz greifen und durch uns auch andere berühren. Das wünsche ich mir für das Heilige Jahr der Barmherzigkeit.

Pfr. Simon



Für mich ist dieses Hl. Jahr der Barmherzigkeit erstmal eine ganz persönliche Herausforderung für mich selber, dass ich persönlich vor Jesus auf die Knie gehe und

mich von Seiner Liebe und Barmherzigkeit ergreifen lasse. Besonders gerne meditiere ich, wie groß die Barmherzigkeit Gottes schon seit 2000 Jahren in unserer Kirche wirken möchte und auch im Kleinen wirkt. Ich wünsche mir wirklich, dass wir die Barmherzigkeit, die allein durch die Liebe sichtbar wird, mehr spüren dürfen und so auch in der Kirche mehr Brüder und Schwestern werden. Dass es nicht um ein Konkurrenzdenken geht, wer der Größte oder der Kleinste, sondern dass wir Achtung voreinander haben, die sich dann auch in der Liebe und in der Barmherzigkeit ausdrückt. Christa

#### Papst Franziskus zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit!

Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten und dabei selbst zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden. Genau darum habe ich ein außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit ausgerufen. Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen. aus Misericordiae vultus, Bulle der Barmherzigkeit

- · Das Jubiläum ist das Fest, zu dem Jesus wirklich alle einlädt, ohne Unterschiede und ohne irgendjemanden auszuschließen. (18.05.)
- · Das Jubiläum ist ein ganzes Jahr, in dem jeder Moment als heilig bezeichnet wird, damit unser Leben ganz und gar heilig wird. (06.04.)
- · Was wir sagen und wie wir es sagen, jedes Wort und jede Geste, müsste die Barmherzigkeit und Vergebung Gottes zum Ausdruck bringen. (11.05.)

## Das große Angebot des Heiligen Jahres!

Von Diakon Josef Norbert, Opus J.S.S.

Am 8. Dezember 2015 hat Papst Franziskus feierlich das Heilige Jahr der Barmherzigkeit eröffnet. Die Kirche lädt uns ein, in diesem Jahr noch viel mehr aus dieser größten Eigenschaft Gottes, der Barmherzigkeit, zu schöpfen. Dazu öffnet sie besondere Tore zu ihren Gnadenschätzen.

Die einfachste und stärkste Weise, die Barmherzigkeit zu empfangen, ist das Sakrament der Hl. Beichte. Jesus selbst sagt zur hl. Faustyna, der Sekretärin Seiner Barmherzigkeit: "Sage den Seelen, wo sie Trost suchen sollen – im Tribunal der Barmherzigkeit, dort gibt es die größten Wunder, die sich ununterbrochen wiederholen. Um dieses Wunder zu erreichen, bedarf es keiner weiten Pilgerfahrt, auch nicht äußerer Zeremonien, sondern es genügt, zu Füßen Meines Stellvertreters gläubig hinzutreten und vor ihm sein Elend auszusprechen. Dann zeigt sich das Wunder der Barmherzigkeit in seiner ganzen Fülle. Auch wenn die Seele wie eine verwesende Leiche wäre und eine Belebung, menschlich gesehen, ausgeschlossen und alles schon verloren – so ist es anders bei Gott. Das Wunder der Barmherzigkeit Gottes belebt die Seele vollends."

## Die Barmherzigkeit Gottes gilt jedem!

Dieses unglaubliche "Wunder" ereignete sich sogar bei einem Massenmörder wie Rudolf Höß, dem Kommandanten des Vernichtungslagers Auschwitz. Als er nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs für seine Verbrechen im Gefängnis auf sein Todesurteil wartete, bereute er seine kriminellen Taten und bat um die Hl. Beichte. Als der Priester ihm die Absolutionsworte "Ich spreche dich los von deinen Sünden..." zusprach, wurde ihm all seine Schuld vergeben. Rudolf Höß entließ den Priester mit den Worten: "Gott hat mir verziehen, die Menschen aber werden mir nie verzeihen!" Das weltliche Gericht verurteilte ihn zwar zum Tod, aber aus dem Blick der Barmherzigkeit Gottes war er von seinen Sünden befreit.

Einfacher kann es uns die Kirche nicht machen! Und doch öffnet sie in diesem Jahr zusätzlich eine Tür, zu einer besonderen Gnade: dem Jubiläumsablass! Leider assoziieren wir heute nur allzuleicht bei dem Wort Ablass all die Missbräuche, die es im Lauf der Geschichte gab, und verstehen



Das Wunder der Barmherzigkeit Gottes belebt die Seele vollends!

vielleicht zu wenig tief die große Gabe, die vor allem mit dem vollkommenen Ablass verbunden ist.

## Worin besteht diese Gabe des Ablasses?

Jeder Mensch erlebt, dass er trotz der Reue, des Bekenntnisses und der Vergebung bei der Hl. Beichte wieder fällt. Obwohl wir uns bemühen, passieren uns immer wieder die gleichen Fehler und nur mit großer Mühe gelingt es uns, manche Schwächen abzulegen. Es kann sogar soweit kommen, dass man es aufgibt, bestimmte Fehlhaltungen überwinden zu wollen. Das kommt daher, dass uns im Sakrament der Beichte zwar alle Sünden vergeben werden, aber die sogenannten Sündenfolgen zurückbleiben.

Man sieht das sehr gut bei suchtkranken Menschen. Ein Alkoholiker kann sein verfehlen beichten, doch das Sakrament wird ihm die Sucht nicht "automatisch" nehmen. In weniger schweren Fällen bleiben uns Anhänglichkeiten und Verhärtungen im Herzen zurück. Diese selbstver-

> schuldeten Folgen bezeichnet man mit dem etwas missverständlichen Wort "Sündenstrafen". Und genau hier möchte die Kirche uns helfen, von diesen negativen Folgen unserer eigenen Sünde befreit zu werden. Dazu schenkt sie uns aus dem Gnadenschatz Jesu Christi und der Verdienste der Heiligen die Ablässe. In diesem Jahr der Barmherzigkeit gibt es den sogenannten Jubiläumsablass. Um die Gnade dieses Ablasses aufnehmen zu können, sind jedoch gewisse Voraussetzungen notwendig. Vielleicht haben Sie auch schon die Erfahrung gemacht, einen vollkommenen Ablass gewonnen zu haben, sind aber doch der gleiche wie zuvor geblieben. Das mit der Befreiung von allen "Sündenstrafen", Anhänglichkeiten und Verhärtungen klingt ja in der Theorie gut, aber sieht die Praxis nicht anders aus? Wer oft flucht, wird merken, dass er nach einem vollkommenen Ablass diese Gewohnheit nicht unbedingt verloren hat und wer sich regelmäßig gegen das sechste Gebot durch schlechte Zeitschriften oder

im Internet versündigt hat, wird auch nach einem vollkommenen Ablass noch mit diesen Versuchungen zu kämpfen haben. Funktioniert der Ablass also nicht richtig? Doch! Aber er ist kein Automat. Durch den Ablass werden uns Gnaden zugewandt, die uns mit der Zeit verwandeln, wenn wir die richtige Gesinnung haben. Deshalb kann man sagen, dass die Gesinnung die wesentlichste Voraussetzung ist, damit der Ablass gewonnen wird und sich in uns auswirken kann. Der Mensch, der durch den Ablass befreit und geheiligt werden möchte, muss den aufrichtigen Wunsch haben, von jeder Anhänglichkeit loskommen zu wollen. Nur wer sich danach sehnt, in seinem Leben wirklich den Willen Gottes zu erfüllen, kann die gewünschte Heilung erfahren. Gott wird uns dann nicht die Versuchung



Tun wir die Werke der Barmherzigkeit!

nehmen, aber durch die Gnade werden wir die Kraft bekommen, uns für Ihn zu entscheiden und Ihm sagen: "Ich liebe dich mehr als das, was mir die Sünde anbietet." In diesem Bemühen wird sich der Mensch mit der Gnade zum Guten verändern, soweit, dass sich sogar sein Charakter zum Besseren verwandelt. Sehr wichtig auf diesem Weg ist es, sich nicht entmutigen zu lassen. Jesus sagte zu Sr. Faustyna deshalb diese trostvollen Worte: "Dein eindeutiger Entschluss, heilig zu werden, ist Mir außerordentlich lieb. Ich segne dein

Bemühen und werde dir zu deiner Heiligung Gelegenheit schaffen. Sei aufmerksam, damit dir keine der von Meiner Vorsehung bereiteten Möglichkeiten zur Heiligung entgeht. Wenn es dir nicht gelingt, die gegebene Gelegenheit zu nutzen, sei nicht beunruhigt, sondern falle in tiefer Demut vor Mir hin und versenke dich mit großem Vertrauen ganz in Meine Barmherzigkeit. Auf diese Weise wirst du mehr gewinnen, als du verloren hast; denn einer demütigen

Seele gibt man mehr, als sie selbst erbittet

#### Wie kann man diese große Gnade der Barmherzigkeit, den Jubiläumsablass, erlangen?

- 1. Bevor mich Gott von den Folgen der Sünde befreit, muss ich mich zuerst von der Sünde selbst befreien lassen. Und das geschieht bei der Hl. Beichte. Es ist nicht notwendig, das Sakrament am gleichen Tag zu empfangen, es kann auch eine Woche vorher oder danach sein.
- 2. Empfang der Hl. Eucharistie. Wir haben ja gerade gesehen, dass Gott uns durch den Ablass ein reines Herz schenken möchte,

damit wir so lieben können, wie Er liebt. Aber woher bekommen wir diese Liebe? Gott selbst ist diese Liebe und so empfangen wir sie, wenn wir Gott empfangen. Das geschieht auf intensivste Weise, während wir Ihn liebevoll kommunizieren.

3. Ein konkretes Werk. Papst Franziskus verfügt dazu: "Um den Ablass zu leben und zu erlangen, sind

die Gläubigen aufgerufen, als Zeichen der tiefen Sehnsucht nach wahrer Umkehr einen kurzen Pilgergang zur Heiligen Pforte zurückzulegen, die in jeder Kathedrale oder vom Diözesanbischof bestimmten Kirche und in den vier päpstlichen Basiliken in Rom geöffnet wird. Ebenso lege ich fest, dass der Ablass auch erlangt werden kann in den Wallfahrtskirchen, wo die Pforte der Barmherzigkeit geöffnet wurde, sowie in den traditionell als Jubiläumskirchen ausgewiesenen Gotteshäusern. Es ist wichtig, dass dieser Moment mit (...)



Die Anbetung – ein Schatz der Kirche!

einer Reflexion über die Barmherzigkeit verbunden ist." Zudem ist es notwendig das Glaubensbekenntnis zu beten.

Eine andere Möglichkeit, den Jubiläumsablass zu gewinnen, besteht darin, eines der geistigen oder leiblichen Werke der Barmherzigkeit in diesem Anliegen zu tun.

#### Die geistigen Werke der Barmherzigkeit:

- Unwissende lehren
- · Zweifelnde beraten
- Trauernde trösten
- Sünder zurechtweisen
- Beleidigern gern verzeihen
- Lästige geduldig ertragen
- Für Lebende und Verstorbene beten

#### Die leiblichen Werke:

- · Hungrige speisen
- Durstigen zu trinken geben
- Fremde beherbergen
- · Nackte kleiden
- · Kranke pflegen
- · Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Für kranke und alte Menschen, die das Haus nicht verlassen können, bestimmte Papst Franziskus: "Für sie wird es eine große Hilfe sein, Krankheit und Leid als Erfahrung der Nähe zum Herrn zu leben, der im Geheimnis Seines Leidens, Seines Todes und Seiner Auferstehung den Königsweg aufzeigt, um dem Schmerz und der Einsamkeit einen Sinn zu verleihen. Mit Glauben und freudiger Hoffnung diesen Moment der Prüfung zu leben, indem sie die Kommunion empfangen oder an der Hl. Messe und am gemeinschaftlichen Gebet - auch über die verschiedenen Medien - teilnehmen, wird für sie die Weise sein, den Jubiläumsablass zu erlangen."

4. Das Gebet für den Hl. Vater und seine Anliegen zum Wohl der Kirche und der

ganzen Welt.

5. Die rechte Gesinnung, so wie wir sie oben beschrieben haben.

#### Ein wunderbarer Austausch!

Auch wenn dieses Jubiläumsjahr vorüber sein wird, ist es möglich, täglich aus den Schätzen der Kirche einen vollkommenen Ablass zu schöpfen. Man kann dann zwar nicht mehr durch die Hl. Pforte schreiten, aber man kann ein anderes "Ablasswerk" vollbringen: z. B. eine halbe Stunde Anbetung, eine halbe Stunde Lesen in der Hl. Schrift, den Rosenkranz gemein-

sam beten oder den Kreuzweg betrachten. So wie wir mit unserer Sünde nicht nur uns, sondern auch der ganzen Kirche schaden zufügen, können wir mit dem Ablass auch dem Mystischen Leib Christi, der Kirche, Gnade zuwenden. Am einfachsten geschieht das, wenn wir den Ablass für Verstorbene gewinnen. Der hl. Papst Johannes Paul II. erklärte den kirchlichen Charakter des Ablasses in der Verkündigungsbulle zum Jubiläumsjahr 2000 mit den schönen Worten: "So kommt es zwischen den Gläubigen zu einem wunderbaren Austausch geistlicher Güter, kraft dessen die Heiligkeit des einen den anderen zugute kommt, und zwar mehr als die Sünde des einen den anderen schaden kann."

## Frieden, den die Welt nicht geben kann!

Von Nina Heeremann

Schreibe, meine Tochter: "Die Welt wird so lange keinen Frieden finden, als sie sich nicht an die Quelle meiner Barmherzigkeit wendet." Diese Worte Jesu an Sr. Faustyna sind für viele unbegreiflich. Der Mensch von heute ist davon überzeugt, dass der Friede der Welt letztlich etwas sei, das wir aus eigenen Kräften herstellen könnten – so wir nur ein wenig guten Willen hätten. Man glaubt, dass im Grunde doch alle Menschen friedliebend seien, und es nichts anderes bräuchte als einen runden Tisch, an dem man die Herrscher der Welt versammeln müsste, um dann im Namen

der Vernunft für immer Frieden zu schließen. So nur jeder Beteiligte bereit sei, ein paar Kompromisse einzugehen, seien sie wirtschaftlicher oder politischer Art, oder – und hierin sieht man ja meist den Hauptschuldigen religiöser Art, könnten wir alle in Frieden miteinander leben und diese Welt wäre endlich jener Paradiesgarten, als der sie ursprünglich geschaffen wurde.

Der gläubige Mensch weiß, von der Offenbarung belehrt, dass dies eine Illusion ist. Der Friede der Welt wird nicht an den runden Tischen der Politiker oder Religionsführer sondern allein im Herzen des Menschen entschieden. So wie die Zwietracht unter den Menschen und damit der Krieg unter den Völkern allein durch die Sünde des Menschen in die Welt kam (vgl. Gen 3-11), so kann auch der Friede nur durch die Versöhnung des Menschen mit Gott wieder hergestellt werden.

#### Friede kommt nur von Gott!

Um den Menschen mit Gott zu versöhnen und uns diesen Frieden zu schenken, den die Welt nicht geben kann, ist Christus für uns am Kreuz gestorben. Er allein ist unser Friede, und getrennt von Ihm kann es keinen Frieden geben. Weder in unserem persönlichen Leben, noch zwischen den Völkern.

Diese Wahrheit steht von Anfang an im Zentrum der Botschaften der Gospa, die damit in vollkommenem Einklang mit der Botschaft der Barmherzigkeit Gottes an Sr. Faustyna, wie auch der ganzen Heiligen Schrift sind. Von Beginn der Erscheinungen an, hat die Muttergottes zu uns davon gesprochen, dass die Welt nur dann den Frieden finden wird, wenn sie zu Ihrem



Frieden gibt es nur, wenn wir zu Gott zurückkehren!

Sohn Jesus zurückkehrt, um von Ihm die Vergebung der Sünden, das heißt die Barmherzigkeit, zu empfangen. Einen anderen Weg zum Frieden als diesen gibt es nicht. Und dieser Friede, so wird sie nicht müde zu betonen, beginnt mit jedem Einzelnen von uns. "Finde du den Frieden, und tausend Menschen um dich herum werden den Frieden finden" ist ein berühmtes Wort des hl. Seraphim von Sarov. Der Friede, der in einem einzigen mit Gott versöhnten Herzen wohnt, hat tatsächlich Auswirkungen auf den gesamten Kosmos. Es ist wie mit dem Licht, das in der Dunkelheit leuchtet. Es hat die Macht – und wenn es noch so klein ist -, dort, wo es ist, die Finsternis zu vertreiben. So auch ein Herz, das den Frieden Gottes gefunden hat. Es strömt den göttlichen Frieden, der stärker ist als jede Macht der Zwietracht und des Hasses, in die Welt und wird so zu einer Quelle der Versöhnung mit Gott für die Welt.

#### Ein Rettungsanker für die Welt!

Auf diesem Hintergrund zeigt sich, warum das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein so einmaliges Geschenk für uns ist. Während die Welt um uns herum in Krieg und Terror versinkt, hält Gott der Welt den letzten Rettungsanker hin, die Quelle Seiner Barmherzigkeit, das Herz Seines Sohnes, aus dem die Vergebung aller Sünden fließt. "Er ist

die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt." (1 Joh 2,2) Das Schöpfen aus der Quelle der Barmherzigkeit hat nicht nur Konsequenzen für unser eigenes Leben, sondern für die ganze Welt, denn im Sakrament der Buße werden nicht nur unsere Sünden vergeben. In jeder Beichte geschieht Neuschöpfung. Kraft des Todes und der Auferstehung Christi wird unser Herz ein jedes Mal neu geschaffen und dem ursprünglichen Paradiesgarten gleichgestaltet, aus dem dann die Wasser des Lebens neu in den gesamten Kosmos hinausströmen können.

Es ist das Wasser des Hl. Geistes, von dem die Offenbarung des Johannes sagt, dass es zur Heilung der Völker dient. (Off 22,2) Die Beichte des Einzelnen ist darum nie eine Privatangelegenheit! Sie ist ein Akt der Barmherzigkeit der Welt gegenüber, weil ich Gott damit erlaube, mich zum Kanal Seiner heilbringenden Gnade für die ganze Welt zu machen.

## Entweder Gott hat die "Lufthoheit" – oder Satan

Jesus sagt im Evangelium: "Ihr seid das Licht der Welt". (Mt 5,14) Wenn die Welt in dieser Stunde der Geschichte in der Finsternis zu versinken droht, und wir Jesus beim Wort nehmen, dann können wir weder den IS noch sonst eine terrorwütige Organisation allein dafür verantwortlich machen. Wir müssen einsehen, dass wir Christen selbst das Licht in der Welt ausgeschaltet haben, indem wir Jesus, das wahre Licht der Welt verleugnet (verlassen?) haben. Nun dürfen wir uns nicht wundern, dass es so dunkel geworden ist und Milliarden von Menschen auf Irrwege geraten sind, auf denen einige sogar glauben "Gott

Urheber allen Übels schon am Kreuz besiegt hat.

#### Ein Akt der Barmherzigkeit

Die dringendste Antwort auf den islamischen Terror ist daher nicht in erster Linie eine internationale militärische Koalition, sondern unsere ganz persönliche Bekehrung. Deshalb ist so wichtig, dass wir in



Schöpfen wir aus der Quelle der Barmherzigkeit!

einen heiligen Dienst zu erweisen", (Joh 16,2) wenn sie die "Ungläubigen" töten. Noch eines muss uns dabei bewusst sein: Wer Jesus des Landes verweist, öffnet dem Satan die Grenzen. Es gibt im "Bereich der Lüfte" wie die Schrift die geistige Welt nennt, kein Niemandsland. Entweder Gott hat die Lufthoheit, oder der Satan. Und da das ehemals christliche Europa Seinem Erlöser die Lufthoheit abgesprochen hat, ist es nicht weiter erstaunlich, dass andere Kräfte sie nun zu erobern suchen. "Wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsteren Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs". (Eph 6,12) Die Geister, die wir riefen, werden wir aus eigener Kraft nicht mehr los. "Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören." (1 Joh 3,8) Gott ist nicht nachtragend, und wie die Geschichte Seines Volkes Israel zeigt, ist Er jeder Zeit aufs Neue bereit, uns aus Feindeshand zu befreien (siehe Buch der Richter). Er wartet nur auf unseren Hilfeschrei. Gott hat dem Bösen eine Grenze gesetzt. Es ist Seine Barmherzigkeit. Allein Seine Barmherzigkeit kann der Welt den Frieden wieder schenken, weil sie den

diesem Jahr alle uns angebotenen Mittel nutzen, um aus der Quelle der Barmherzigkeit zu schöpfen. Nicht nur für uns, sondern stellvertretend für die ganze Menschheit. Umso inniger ich mit Jesus verbunden bin, umso heller wird Sein Licht in mir strahlen und die dunkle Nacht erleuchten. Mit jedem Ablass, den ich gewinne - und das können wir in diesem Jahr täglich – setze ich einen Akt der Barmherzigkeit und werde Jesus ähnlicher. Mit jeder barmherzigen Tat eines Menschen verliert der Satan auf Erden an Territorium und der Friede gewinnt Raum. Ergreifen wir diesen Rettungsanker und führen wir durch unser Fürbittgebet alle Menschen der Quelle der Barmherzigkeit zu, vor allem jene, die nicht um Gottes Barmherzigkeit wissen. Der größte Teil der Menschheit kennt sie nicht. Jesus aber hat uns, der kleinen Herde, geschenkt, dass wir sie Ihm durch unser Gebet stellvertretend zuführen können. Vergessen wir dabei nie: Zehn Gerechte hätten gereicht, um Sodom und Gomorra vor dem Untergang zu bewahren. Auch heute würde eine Handvoll reichen, damit Gott der ganzen Welt den Frieden schenken könnte. Vielleicht bin nur ich es, der/ die fehlt, um die Zehnzahl der Gerechten vollkommen zu machen.

## Post aus dem Vatikan!

Statement zum Hl. Jahr von Anna-Maria, Ulm

Ein Paket von Papst Franziskus ist für mich angekommen und "Barmherzigkeit" steht außen drauf. Ich halte es in meinen Händen. Aber ehrlich gesagt habe ich es noch nicht geschafft, den Knoten der Schleife zu lösen um in das Paket hineinschauen zu können.



Über die äußere Schönheit des Geschenkes darf ich bereits staunen, aber ich kann noch nicht so ganz erfassen, was es heißt, wirklich ein Leben zu leben, das durchdrungen ist von

dieser Schönheit der Barmherzigkeit. Was mich momentan bewegt bzw. umtreibt ist der 3D-Aspekt der Barmherzigkeit: Seine Barmherzigkeit mir gegenüber – und aus der Folge dann meine Barmherzigkeit mir selbst gegenüber und meinen Mitmenschen gegenüber. Und damit verbunden die Tatsache, dass Barmherzigkeit auch immer etwas mit Beziehung zu tun hat, so unglaublich vielschichtig (dreidimensional) ist und mich dadurch letztlich in jedem Augenblick meines Lebens begleitet. Sei es dadurch, dass ich sie selbst empfangen oder anderen weiterschenken darf.

#### Gott will in unser Leben kommen!

Noch sitzt der Schleifenknoten ziemlich fest und jeder Tag ist eine neue Herausforderung, wenn es darum geht, mich unter den barmherzigen Blick des Vaters zu stellen um unter Seiner Anleitung zu lernen, den Knoten zu lösen und Barmherzigkeit konkret zu leben. Sei es mir selbst gegenüber, in der Annahme meiner Schwächen, oder, wenn es z.B. darum geht, meinem Nächsten in seiner Unausgeglichenheit Wohlwollen entgegen zu bringen. Aber ist nicht genau das die perfekte Voraussetzung? Ich glaube, Gott sieht mein ehrliches Bemühen und meine Grenzen und liebt es, genau dort mit Seiner unendlichen Barmherzigkeit ins Spiel zu kommen ...

# Umarmt von Gottes Barmherzigkeit – den Ablass als geistlichen Schatz neu entdecken!

Von Bischof Dr. Stefan Oster SDB, aus dem Hirtenbrief zum 1. Fastensonntag

Im Hirtenbrief zum 1. Fastensonntag 2016 schreibt Bischof Dr. Stefan Oster über den geistlichen Schatz, den ein Ablass bedeutet - und der sich für uns ganz neu zu entdecken lohnt.

Liebe Geschwister im gemeinsamen Glauben, wir stehen im Jahr der Barmherzigkeit und die allermeisten von Ihnen wissen, dass wir auch in unserer Diözese Pforten der Barmherzigkeit eröffnet haben. Papst Franziskus möchte, dass wir mit dem Gehen durch die Pforte der Barmherzigkeit eine geistliche Erfahrung machen. Lassen wir uns beim Durchschreiten der Pforte gleichsam umarmen von Gottes Barmherzigkeit, schreibt uns der Papst. Ich möchte die Gelegenheit dieses Hirtenbriefes nutzen, um eine geistliche Wirklichkeit zu erklären, die oft umstritten, weithin vergessen, die aber im Grunde wirklich ein Schatz ist, den sogenannten Ablass.

#### Was bedeutet denn der Ablass?

Was ist eigentlich der Ablass? Und wie hängt er mit unseren Pforten der Barmherzigkeit zusammen? Und warum ist das auch unserem Papst so wichtig im Jahr der Barmherzigkeit? Zunächst ist es nötig festzuhalten: Der Ablass ist nicht Vergebung der Sünden. Der Ort der Vergebung der Sünden ist vor allem und zuerst das Sakrament der Beichte. Und um es gleich vorweg zu sagen: Es gibt auch keinen Ablass ohne die Verbindung mit der Beichte. Aber was heißt dann eigentlich Ablass? Wer oder was wird da abgelassen oder besser nachgelassen? Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie ärgern sich über eine Arbeitskollegin und verbreiten deshalb ein böses Gerücht über sie, z.B., sie habe ein heimliches Verhältnis mit dem Chef. Sie wissen natürlich, dass gerade solche Gerüchte ganz schnell herum gehen. Plötzlich weiß es jeder, jeder spricht darüber. Und Ihnen wird auf einmal schlagartig bewusst, wie verkehrt Ihr Ärger über die Kollegin war und wie verkehrt es vor allem war, das Gerücht zu streuen. Nun nehmen wir an, Sie wären ein frommer Katholik und haben wirklich

ein schlechtes Gewissen, also gehen Sie zur Beichte und bitten um Vergebung dieser Schuld und Sie gehen sogar zur Kollegin und entschuldigen sich. Wir dürfen nun tatsächlich von ganzem Herzen glauben, dass Gott in Christus wirklich und vollständig jedem Menschen vergibt, der aufrichtig bekennt und bereut. Gottes barmherzige Liebe umarmt Sie hier im Sakrament der Versöhnung – und so erfahren Sie per-

sönlich auch tatsächlich Vergebung. Die Schuld ist verziehen. Aber nun gehen Sie nach Hause oder an den Arbeitsplatz zurück, und merken plötzlich: die Folgen Ihrer Sünde, die können Sie nicht mehr einfangen, nicht mehr gut machen. Das Gerücht ist in der Welt und alle glauben es immer noch.

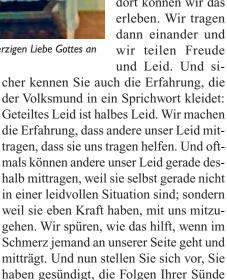
Auch wenn Ihre eigene Schuld verziehen ist! Und die betroffene Person leidet immer noch richtig Schaden – durch Ihre Sünde, durch das böse Gerücht. Und das fällt natürlich irgendwie auch auf Sie zurück. Denn wir spüren hier, liebe Schwestern und Brüder, dass wir selbst an den Folgen unserer Schuld zu tragen haben – auch dann, wenn die eigentliche Sünde schon vergeben ist. Wir tragen an den Folgen, so wie zum Beispiel ein Alkoholiker immer noch an den Folgen seiner Sucht trägt, auch wenn er trocken ist und abstinent lebt. Die Folgen der Sünde sind noch in der Welt. Wenn Ihnen der Priester in der Beichte eine Buße

aufgibt, dann hat das auch diesen Sinn: Tun Sie etwas, wodurch die Welt wieder ein wenig besser wird, weil sie ja zuvor durch Ihre Sünde schlechter geworden ist.

#### Tragen wir einander!

Der Ablass, liebe Schwestern und Brüder, bezieht sich nun auf diese Folgen der Sünden. Sie sind gewissermaßen Sündenstrafen, die wir selbst tragen müssen – aber

durch den Ablass werden wir davon auch noch befreit. Wie kann man sich das vorstellen? Nun, wir glauben, dass es unter uns Christen ein tiefes Zusammengehören gibt. Wir sind ein Leib, sagt Paulus im Korintherbrief. Und wenn ein Glied sich freut, freuen sich alle, und wenn ein Glied leidet, leiden alle mit. Wo Menschen wirklich Gemeinschaft sind, wo sie einander lieben, dort können wir das



sind noch in der Welt, aber Sie möchten

für diese Folgen einen Ablass erwerben. Sie



Der Ablass – ein Zeichen der barmherzigen Liebe Gottes an uns.

beichten also Ihre Sünden, gehen zur Hl. Messe, beten ein Gebet nach Meinung des Hl. Vaters und gehen dann auch noch durch die Hl. Pforte. Wenn Sie dann Gott um einen Ablass bitten, werden Ihnen die Folgen der Sünden, die auf Sie selbst zurückfallen, auch noch abgenommen. Wie ist das möglich? Nun, wir glauben, dass Christus selbst und so viele Heilige unserer Kirche einen Überschuss an Liebe geschenkt haben. So viel, dass uns dieser Liebesschatz gemeinsam tragen und mittragen kann und auch noch die Folgen unserer Sünden kompensieren kann.

#### Eine Erneuerung unserer Herzen!

Im Grunde ist das ja ganz einfach zu verstehen: Wenn die Liebe eine soziale Dimension hat, dann hat die Sünde auch eine. Und wenn das Gute das Böse besiegt, dann können auch die Folgen der Liebe Christi und der Heiligen die Folgen der Sünde tragen. Das ist der Sinn des Ablasses. Der Hl. Vater wünscht sich, dass bei vielen von uns durch den Gang durch die Hl. Pforte diese Form der Reinigung und Erneuerung unseres Herzens oft und oft geschieht. Und weil die Folgen der Sünde auch eine soziale Dimension haben, können wir diesen Ablass für uns selbst und sogar für unsere lieben Verstorbenen erwerben. Liebe Schwestern und Brüder, ich hoffe, Sie verstehen, dass ich Sie nicht einfach mit alten Vorstellungen belästigen möchte, die ohnehin keiner mehr glaubt. Und tatsächlich ist ja gerade der Ablass vor der Zeit der Reformation so missbraucht und entstellt worden, dass er sogar einer der Auslöser für die Reformation und damit für die Kirchenspaltung wurde. Daher ist der Ablass ein umstrittenes Thema. Aber wir sollten als Christinnen und Christen unserer Kirche nicht das Kind mit dem Bad ausschütten: Auch der Ablass ist Zeichen des barmherzigen, des liebenden Handelns Gottes an uns. Ich möchte Sie ermuntern, dieses Geschenk zu empfangen, verbunden mit dem Sakrament der Beichte: Gott liebt Sie mit unendlicher, mit unfasslich barmherziger Liebe. Er ist immer und immer wieder bereit zur Vergebung und zur Versöhnung. Ja, Er will uns mit dem Ablass auch die Folgen unserer Schuld wegnehmen, die auf uns lasten. Ich wünsche Ihnen daher, dass Sie mit einem aufrichtigem Herzen durch diese Zeit gehen können, mit einem Herzen, das sich freuen kann über einen so großartigen Gott und über die Gemeinschaft all derer, die zu Ihm gehören. Dazu segne Sie unser barmherziger Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.

## Wir haben einen Vater im Himmel, der sich nach uns sehnt!

Zeugnis von Maria, Salzburg

Ich bin sehr dankbar für das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. So wie ich sind viele einfach sehr beschäftigt und denken nicht automatisch an die barmherzige Liebe Gottes. Für mich ist es sehr wertvoll, in der Hl. Messe, in Predigten, Gesprächen, Abenden der Barmherzigkeit und anderen Orten, ganz bewusst in die Barmherzigkeit einzutauchen.

Unser Vater ist barmherzig! Mein Vater im Himmel liebt mich wirklich sehr. Er sehnt sich nach mir und wartet auf mich, wenn ich mich von Ihm entferne. Er freut sich so sehr wenn ich zu Ihm zurück- oder umkehre und vergibt mir sofort. Was ist das für ein Vater? Genau der, den Jesus in Seiner Geschichte über den verlorenen Sohn erzählt. Oft erleben wir in dieser Welt, dass uns nicht so schnell vergeben wird, dass wir hart darum kämpfen müssen von anderen angenommen zu werden und es einigen Menschen egal ist,

wie es uns geht. Fast jeder von uns macht bereits in der Kindheit diese Erfahrung von "Der mag mich nicht!" oder "Lass mich in Ruhe." Unser kleines Kinderherz und unser großes Erwachsenenherz kann viel Liebe schenken aber auch verletzt und gebrochen sein.

#### Willst du dem Vater begegnen?

Unser Vater im Himmel kennt uns, wir sind wie der verlorene Sohn oft sehr bedrückt, glauben, "Niemand liebt uns!", geben uns mit ganz wenig zufrieden, suchen Liebe und Anerkennung an falschen Orten und sind schlussendlich innerlich zerrissen, verletzt und krank. Doch es muss nicht dabei bleiben. Wir sind frei, ob wir Ihm begegnen wollen oder nicht. Wenn wir uns Ihm zuwenden, läuft Er uns entgegen, küsst uns, freut sich, verbindet unsere Wunden und bringt uns ein schönes Gewand. Er

stellt sogleich unsere Ehre als Sein Kind wieder her, indem Er mit uns alles teilt was Ihm gehört. Wie schön, dass ich einen Vater im Himmel habe, der sich so sehr nach mir sehnt, dass Er alles dafür tut, damit wir zusammen sein können.

#### Barmherzigkeit leben!

Ich brauche diese Liebe, ich sehne mich nach dieser barmherzigen Liebe. Aber

auch andere sehnen sich danach - ich glaube alle sehnen sich danach. In diesem Hl. Jahr der Barmherzigkeit darf ich vor allem lernen, was es heißt, nicht nur Barmherzigkeit zu empfangen, sondern sie zu leben, sie vom Vater anzunehmen für mein Leben und sie anderen zu bringen. Manchmal ist es nicht leicht zwischen den vielen Arbeiten, die zu tun sind, auch Zeit zu finden für ein barmherziges Miteinander. Aber ich habe es mehr im Blick, mir mehr vorgenommen. Ich scheitere immer wieder, vor allem bei den Menschen,



Ich will die Menschen mit den Augen

die mir sehr nahe sind und mit denen ich viel zu tun habe. Aber es ist so wichtig zu verzeihen, es ist so wichtig, einander anzunehmen, sich auszusprechen, Liebe zu schenken. Oft gelingt mir das nur, wenn ich versuche, mit den Augen des Vaters auf die Menschen zu sehen. Ich bitte Ihn, durch mich andere anzuschauen und dadurch mit mehr Liebe und Barmherzigkeit erfüllt zu werden. Jesus hat uns das Gebot gegeben: "Liebt einander so, wie Ich euch geliebt habe!" (Joh 13,34 oder 15,12) und an einer anderen Stelle sagt Jesus: "Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten." (Mt 9,13)

Wahre Barmherzigkeit finde ich besonders dann, wenn ich dem Vaterherzen sehr nahe bin und mich und andere unter Seinen Blick stelle.

## Jesus, ich vertraue auf Dich!

Zeugnis von Maria

Vor etwa eineinhalb Jahren habe ich mich dazu entschieden, dass ich folgendem Wunsch Jesu an die hl. Sr. Faustyna nun täglich nachkommen möchte: "Um drei Uhr flehe Meine Barmherzigkeit an, besonders für die Sünder. Vertiefe dich wenigstens kurz in Mein Leiden, vor allem in Meine Verlassenheit während des Sterbens. Das ist die Stunde der großen Barmherzigkeit für die Welt." (TB 1320) Und es hat mein Leben verändert!

Ein halbes Jahr vorher trat ich dem Verein "Faustinum" in Krakau bei, der Apostolischen Bewegung von geweihten Personen und Laien, die - gemäß dem Wunsch Jesu an Faustyna - 1996 gegründet wurde. Diese von Jesus selbst gestifteten neuen Kult-

formen der "Stunde der Barmherzigkeit Gottes" und des "Rosenkranzes zur Barmherzigkeit Gottes" dauern insgesamt nur 15 Minuten, auf der Homepage des Heiligtums in Krakau (www. faustyna.pl) bete ich via Livestream fast täglich mit. Ich arbeite Vollzeit, kann mir aber nachmittags die Zeit in der Regel frei einteilen - trotzdem muss ich gestehen, dass es mich einige innere Überwindung kostete, Jesus kann jede Situation verwandeln!

Jesus konkret um diese Uhrzeit mehr Priorität als dem Alltag (Büroarbeiten, Termine, Familie ...) einzuräumen: Jesus wünscht es sich schließlich genau um 15 Uhr!

#### Wunder der Barmherzigkeit!

Seit dieser Praxis darf ich wirklich persönliche Wunder der Göttlichen Barmherzigkeit erleben: Ich stelle an mir eine besondere Seelenstärkung fest, neigte ich früher sehr zum Verzagen, zum Pessimismus, so wurde ich durch die Gnade Jesu und durch meinen wiederholten inneren Vertrauensakt ("Jesus, ich vertraue auf Dich: Dass Du mir hilfst, trotz Schlafstörung, trotz Tinnitus einzuschlafen, dass Du mir hilfst Abhängigkeiten zu überwinden, dass Du diese Gedanken von mir nimmst, dass ich diesen Schwindel, das Kribbeln in den Armen aushalte usw.) dazu geführt, in seelisch und körperlich kritischen Situationen diese zu überwinden. In der das Herz reinigenden Beichte durfte ich mehrmals eine spürbare Präsenz des Himmels wahrnehmen, was mir die große Kraft dieses Sakramentes der Barmherzigkeit offenbarte. Gerade auch bei seelischen Bedrängnissen durfte ich in der Vergangenheit durch die Hl. Beichte große Hilfe und Erlösung erfahren. Den Barmherzigkeits-Rosenkranz bete ich bei vielen Gelegenheiten und durch die fest entschlossene innere Haltung zum Vertrauen in die Siegeskraft Jesu, der Alles am Kreuz besiegt hat, darf ich Schwierigkeiten überwinden. Jesus wählte als Unterschrift für das Gnadenbild in Krakau "Jesus, ich vertraue auf Dich". Und ich merke in meinen Leben, dass ich gerade durch das



unbegerenzte Vertrauen auf Ihn Heil und Heilung auf allen Ebnen erfahren darf.

#### Seien wir erfüllt von Barmherzigkeit!

Die Muttergottes in Medjugorje möchte uns Schritt für Schritt unsere persönlichen Vertrauensgrenzen überwinden helfen. So sagt sie in der Botschaft vom 18.03.2016 zur Seherin Mirjana: "Liebe Kinder! Mit mütterlichem Herzen, erfüllt mit Liebe zu euch, meinen Kindern, möchte ich euch vollkommenes Vertrauen in Gott, den Vater, lehren. Ich möchte, dass ihr lernt, mit innerem Schauen und innerem Hören dem Willen Gottes zu folgen. Ich möchte, dass ihr lernt, euch grenzenlos auf Seine Barmherzigkeit und Seine Liebe zu verlassen, so wie ich mich immer darauf verlassen habe. Deshalb, meine Kinder, reinigt eure Herzen. Befreit euch von allem, was euch nur an Irdisches bindet und erlaubt dem Göttlichen, dass es durch euer Gebet und Opfer euer Leben formt; dass in euren Herzen das Reich Gottes sei; dass ihr, von Gott dem Vater ausgehend, zu leben beginnt; dass ihr euch immer bemüht, mit meinem Sohn zu schreiten. Aber für all dies, meine Kinder, müsst ihr arm im Geist und erfüllt mit Liebe und Barmherzigkeit sein. Ihr müsst reine und einfache Herzen haben und immer bereit sein, zu dienen. Meine Kinder, hört mir zu, ich spreche für eure Erlösung. Ich danke euch. "

#### Jesus verwandelt und heilt!

Der Hl. Geist führt Schritt für Schritt im Alltag durch Schwierigkeiten. Ein Beispiel: An meinem Arbeitsplatz haben mir

> Jugendliche sehr zugesetzt, eine Lösung schien unmöglich, sie waren offen böswillig gegen mich gesinnt. Kurz zuvor hatte ich beim Barmherzigkeitskongress in Paderborn in einem Vortrag gehört, dass der Barmherzigkeits-Rosenkranz Seelen in den Zustand der Gnade - ähnlich wie eine Hl. Beichte - versetzen kann. Diese Jugendlichen gehen sicher nicht zur Beichte. So opferte ich für sie namentlich den Barmherzigkeits-Ro-

senkranz auf, legte sie in der Hl. Messe geistig in den Kelch und vollzog wiederholt den inneren Akt der Vergebung und der barmherzigen Liebe. Natürlich bemerkte ich auch zuweilen Angst in meinem Herzen, bevor ich wieder mit ihnen zu tun haben musste, doch ich durfte zu meiner Überraschung erleben, dass die Situation sich - in diesem Fall ohne äußeres Eingreifen - verwandelt hat: Die Jugendlichen waren plötzlich milde und heute begegnen mir diese Jugendlichen sogar respektvoll und ordentlich. Natürlich komme ich immer wieder in Situationen, die mich herausfordern. Nun weiß ich, dass Jesus in Seiner Barmherzigkeit meine Schwächen und mein Versagen kennt und Seine Gnaden umso mehr austeilt, und dass, wenn ich bereue und mich Ihm zuwende, Er alles verwandelt und heilt!

## Herzliche Einladung zur Mitfeier des Jahrestages der Erscheinungen:

Jahrestagsfeier "Maria, Königin des Friedens" – 35 Jahre Medjugorje – am 25. Juni in B-4850 Moresnet-Chapelle (bei Aachen). Beginn: 9.00 Uhr Ende: 20.00 Uhr. Mit Vorträgen zum Thema: "Der Ruf in die Barmherzigkeit Gottes" von Sr. Teresia Benedikta und Pfr. Gregor Kauling, Gang durch die Hl. Pforte, Hl. Messe, Anbetung, Heilungsgebet, Bgl. Infos bei: Radegund Jung, Tel. 02471-2368.

11. Danke Gospa Treffen 20.-21.06. in der Gebetsstätte Heroldsbach. Wochenende mit Gebet, Hl. Messe, Begegnung, Zeugnis, Austausch, Lobpreis, Licherprozession zum Dank an die Gospa für die letzten 35 Jahre. Infos und Anmeldung unter: www.totus-tuus.de oder: Sandra & Manfred Janßen, Tel. 02842–475446.

Großer Gebetstag in Marienfried 16./17.07. Beginn 16.07, 20.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Pfr. Roman Blasikiewicz, Lehrte. 22.00 Uhr: Statio an der Gnadenkapelle mit Dir. Clemens Maria Henkel, Mitternachtsmesse. Am 17.07.: 10.00 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Florian Wörner, 14.15 Uhr Marienfeier mit Pfr. Hanspeter Milz, Musikalische Gestaltung: Geschwister Wölfle. Im Anschluss an den Großen Gebetstag findet vom 18.-20.07. ein "Fatimasymposium" statt.

#### Wir suchen Dich!

Du bist jung bzw. junggeblieben, spontan, hast Freude im Herzen und Freude am Herrn und seiner Mutter? Du kannst Dir vorstellen Pilgerreisen zu organisieren z.B. nach Medjugorje? Ja? Dann melde dich bei uns: Wir sind ab sofort auf der Suche nach einem Mann/einer Frau, die/der für uns zukünftig die Pilgerreisen organisiert.

Was solltest du mitbringen? Du kannst selbstständig arbeiten, bist belastbar, hast Organisationstalent, formulierst gerne Texte und bringst Bürokenntnisse mit (PC-Kenntnisse, Telefondienst, Briefe schreiben, Sektretariat). Du bist bereit mit einem Apostolatsgehalt auszukommen und in einem Team mitzuarbeiten? Falls all das und gerne auch mehr auf Dich zutrifft, lass es uns wissen:

Medjugorje Deutschland e.V.,

Raingasse 5, 89284 Pfaffenhofen,

Tel. 07302-4081,

E-Mail: information@medjugorje.de.

Wir freuen uns auf DICH!

## Termine und Mitteilungen

Pilgerreisen des Medjugorje Deutschland e.V. im Jahr 2016:

#### Buswallfahrten

30.07.16 – 06.08.16 Jugendfestival 28.12.16 – 03.01.17 Jahreswechsel mit Start in Marienfried / Landkreis Neu-Ulm, über München, Villach.

#### Flugpilgerreisen

20.06. – 27.06.16 Jahrestag (Stg/Mü) 30.07. – 06.08.16 Jugendfestival (Stg) 05.09. – 12.09.16 Kreuzerh. (Stg/Mü)

## Wallfahrt mit Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin:

**03.10. – 10.10.16 Herbstflug (Mü/Stg)** Änderungen sind möglich!

Mit Ü/HP, Bustransfer nach Medjugorje und

Reiseleitung. Stg = Stuttgart, Mü = München.

Informationsmaterial über unsere Reisen können Sie gerne anfordern: Medjugorje Deutschland e.V., Raingasse 5, D-89284 Pfaffenh./Beuren, Telefon: 07302-4081 Weitere Reiseveranstalter entnehmen sie bitte dem "ECHO" von Medjugorje, zu beziehen bei: Mirjam-Verlag, 79798 Jestetten, Tel. 0774-92983.

#### Internat. Seminare in Medjugorje

jeweils mit dem Thema: "Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!" (Lk 6, 36)

Seminar für Priester 04.–09.07.16

Seminar für Ehepaare 09.–12.11.16

Für alle Seminare: Simultanübersetzung in allen Sprachen. Nähere Infos unter www. medjugorje.hr.

Fasten- und Gebetsseminare für deutschsprachige Pilger 2016 in Medjugorje im Haus "Domus Pacis". 02.–07.10. Info: Mathilde Holtmann, Tel. 02574-1675;

#### **Exerzitien / Einkehrtage in Marienfried:**

30.06. – 03.07.: "Spirituell-ganzheitliche Schmerzbewältigung bei Wirbelsäulenund Gelenkerkrankungen wie Arthrose und Rheuma", mit Pfr. Dr. J.-Paul Manikonda.

07.–10.07.: "Eine Spiritualität in unseren zwei Herzen – Seminar für Braut- und Ehepaare", mit P. William Webster LC & LiebeLeben der Bewegung Legionäre Christi.

12.–14.08.: "Weder Kraut noch Wundpflaster machte sie gesund, sondern Dein Wort, Herr, das alles heilt!" (Weish 16, 12), mit P. Joseph Vadakkel MCBS.

19. –21.08.: "Von der Trauer zur Freude – Seminar für Menschen in Trennung, Scheidung, Wiederverheiratung und Witwenschaft", mit Bischofsvikar Dr. Helmut Prader, St. Pölten/Österreich & Team.

Info, Anmeldung und weitere Termine: Gebetsstätte Marienfried, Tel. 07302-9227-0, Fax: 07302-9227-150.

## Veranstaltungen und Exerzitien im Haus St. Ulrich, Hochaltingen:

25.06.: Glaubenstag: "Gott will Seine Barmherzigkeit durch mich der Welt offenbaren", mit Pfr. Peter Meyer.

07.-10.07. Kurs 1 zum Katechisten der Evangelisation.

21.–24.07.: Begegnungstage für allein lebende Frauen, mit M. Dennenmoser.

22. – 24.08.: Seminar "Du fehlst mir!" – Trauer – Abschiednehmen, mit P. Buob, Pfr. Johannes Lang, Barbara Huber, Dr. Reinhard Pichler und Agathe Funke.

26.–31.07.: Seminar mit Einzelbegleitung, mit P. Buob und Team.

01.-07.08.: Begegnungstage für gottgeweihte Frauen, mit Dr. Ruth Meyer und P. Buob.

01.-07.08.: Fastenexerzitien: Fasten als geheime Waffe des Gebets, mit Pfr. P. Meyer.

22. –31.08./17. –26.10. "Tage des Heils und der Heilung nach Erikson", mit P. Buob.

Anmeldung & weitere Termine: Haus St. Ulrich, St. Ulrich-Straße 4, 86742 Fremdingen-Hochaltingen, Tel. 09086-221, Mail: info@ Haus-St-Ulrich.org.

### **Exerzitien im Kloster Brandenburg, Dietenheim:**

08.–10.07.: "Was Er euch sagt, das tut", mit Pfr. Fimm und P. Leonhard Wetterich, Ofm

22.–24.07.: "Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser", mit Mag. G. Roth.

29.–31.07.: "Alle Leute versuchten, Ihn zu berühren, denn es ging eine heilende Kraft von Ihm aus", mit Hans Gnann.

24.09.: Heilungsgebetstag mit Pfr. Fimm. Anmeldung unter: Kloster Brandenburg, 89165 Dietenheim, Tel. 07347-9550, kontakt@kloster-brandenburg.de.

## Vortrag von Hubert Liebherr zum Thema "Mein Weg zum Glauben";

28.09.2016, 19.00 Uhr, 84163 Marklkofen, Pfarrheim, Hauptstr. 22.

Gerne können sie noch Termine für das Jahr 2016 bei uns anfragen – gerne auch zu den Themen: "Fußwallfahrten" und "Ereignisse in Medjugorje". Medjugorje Deutschland e.V., Tel. 07302/4081, vortraege@medjugorje.de.

Tage der Barmherzigkeit bei Pfr. Kremer, Kirche St. Johann Baptist, Krefeld: 28.06.; 12.07.; 30.08.; 06.09.; 25.10.; 22.11.; 13.12. Beginn 15.00 Uhr, Ende 19.30 Uhr mit Anbetung, Bgl., Rosenkranz, Barmherzigkeitsrosenkranz, Hl. Messe.

Friedensgebet im Wiener Stephansdom 27.09. u.a. mit Kardinal Christoph Schönborn. Nähere Infos unter: www.oasedesfriedens.at/.

#### **JUGEND 2000**

#### Infos zur JUGEND 2000 findest du

unter: www.jugend2000.org

Details zu unseren Terminen findest du

dort unter "Sei dabei".

Kontakt: info@jugend2000.org

Weltjugendtag in Krakau:

22.07.–02.08.: Kurzfahrt 22.07.–07.08.: Langfahrt Infos auf www.weltjugendtag.de

JUGEND 2000 in der Diözese Augsburg: Holy Hour: Augsburg, Reichling, Wigratzbad, Wildpoldsried.

**Gebetskreise:** Augsburg, Birkland, Buxheim, Durach, Landsberg, Lengenwang, Murnau, Peiting, Seeg, Speiden, Ziemetshausen.

**Lobpreisgottesdienst:** Augsburg: Maria Stern, 3.Mi im Monat, 19.00 Uhr; Marienfried: 2. Do im Monat, 19.30 Uhr; Wigratzbad: sonntags, 19.30 Uhr.

**Katechese:** Augsburg: Pfarrheim St. Ulrich & Afra, 1. Mi im Monat, 18.00 Uhr.

JUGEND 2000 in der Diözese Eichstätt: Gebetskreise: Ingolstadt, Eichstätt. Holy Hour: Plankstetten, Eichstätt.

JUGEND 2000 in der Diözese Freiburg: Gebetskreise: Freiburg, Tauberbischofsheim, Bisingen, Waghäusel.

**Lobpreisgottesdienst:** Waghäusel: 3. Sonntag im Monat ab 18.30 Uhr.

#### JUGEND 2000 in der Erzdiözese München und Freising:

Holy Hour: München, Moosburg, Lands-

hut, Dorfen, Erding.

Gebetskreise: Siegsdorf, Anzing.

Jugendmesse: München: Hl.Geist, letzter Sa im Monat, 19.30 Uhr; Rosenheim: Pfarrkirche Au, letzt. So i. Monat, 19.15. **Katechesen:** Chiemgau: 2. Freitag im Monat: 19.30 Uhr in Maria Eck; Landshut: St. Sebastian, 1. Do im Monat, 19.30 Uhr.

JUGEND 2000 in der Diözese Passau Katechese: Passau: INPUT bei den Maristen, 4. Sa im Monat, 16.00 Uhr.

### JUGEND 2000 in der Diözese Regensburg:

**Holy Hour:** Regensburg, Donaustauf, Landshut, Mindelstetten, Niederviehbach. **Katechese:** Mindelstetten: Santo Subito, donnerstags um 19.00 Uhr.

#### JUGEND 2000 in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Holy Hour: Biberach.

**Gebetskreise:** Bad Wurzach, Basenberg, Reutlingen, Dietenheim, Stuttgart, Wilhelmsdorf.

**Katechese:** Hoßkirch: 2. Sa in ungeraden Monaten, 16.00 Uhr.

JUGEND 2000 in der Diözese Speyer: Gebetskreise: Frankenthal, Silz.

#### Radio Maria, Sonderpreis für alle Artikel bis 31.08.2016

Pater Rufus Pereira – Besessenheit – Umsessenheit

Art.-Nr. L044 CD Preis 5,90 EUR

**Pfr. Werner Fimm** durfte viel Erfahrung in Einzelseelsorge und Heilungsgottesdiensten sammeln, um für Menschen um Heilung und Befreiung zu beten.

Die Freude am Herrn ist unsere Kraft

Art.-Nr. L703 **CD Preis 5,90 EUR** 

Wo sind meine Wunden im Leben verborgen? - Vortrag und Predigt

Art.-Nr. L706 **Preis 5,90 EUR** 

Die Liebe des Barmherzigen Gottes erfahren und ganz auf ihn vertrauen

Art.-Nr. L714 **Preis 5,90 EUR** 

#### Die Fehlformen der Familienstammbaum – Heilung

Viele Priester sagen, es ist sehr wichtig, die anderen sagen, das ist nicht wichtig. Pfr. Fimm hat lange über dieses Thema studiert und daran gearbeitet. Was er alles erkannt hat, das hören Sie auf dieser CD.

Art.-Nr. L715 Preis 5,90 EUR

Das Feuer des Glaubens, das uns ewiges Leben schenkt – Herr schenke uns das Feuer des Glaubens, denn der Glaube kann Berge versetzen

Art.-Nr. L716 **Preis 5,90 EUR** 

Dr. Dr. Gottfried Prenner Die Kraft des Gebetes

Art.-Nr. L718 **7 CD Preis 31,90 EUR** 

Pastor Peter Meyer ist katholischer Priester und ist sehr bekannt durch die vielen Vorträge und Exerzitien, die er bei Radio Horeb hält.

Wo ist Gott, wenn Menschen leiden, bei Krankheiten, im Krieg oder bei Katastrophen?

Art.-Nr. L707 CD Preis 5,90 EUR

Pfarrer Erich Maria Fink ist seit ca. 15 Jahren als Missionar in Rußland; seine Pfarrei liegt an der Grenze zu Sibirien. Er hat so wunderbar über den Opfer- und Sühnecharakter (wie Pater Pio bei der Hl. Messe gelitten hat) der Hl. Messe gesprochen und über die Barmherzigkeit Gottes.

Die Hl. Messe ist die höchste Form, wie wir Gott loben und preisen können – Das große Leiden des Hl. Padre Pio während der Hl. Messe

Art.-Nr. L683 **Preis 5,90 EUR** 

Jahr der Barmherzigkeit – Jeder Mensch braucht Heilung

Art.-Nr. L719 4 CDs Preis 17,90 EUR

Padre Markus Prim, Brasilien ist ein Charismatiker mit Leib und Seele.

Vertrauen wir auf Gott in all unseren Problemen und Krankheiten, Er hat schon alles in seinem liebenden Plan für uns bedacht

Art.-Nr. L619 **CD Preis 5,90 EUR** 

Pater Paul Maria Sigl – geistlicher Leiter der Gemeinschaft 'Familie Mariens' – 1945 erscheint die Muttergottes als "Frau aller Völker" in Amsterdam. Der zuständige Bischof hat die Botschaften anerkannt.

Jede Arbeit ohne Gebet bringt keine Früchte – Das Herz des Herrn mußte durchbohrt werden, damit wir aus dieser Fülle alle Gnaden empfangen können

Art.-Nr. L621 **Preis 5,90 EUR** 

Kaplan Rainer Herteis Lebensgeschichte und Berufung sind eng verbunden mit Medjugorje. Er hat durch eine Krankheit das Augenlicht verloren. Gott schenkte ihm dafür das Charisma der Erkenntnis.

Was mache ich, wenn ich meine Belastungen nicht los werde, obwohl ich beichte?

Art.-Nr. L437 **CD Preis 5.90 EUR** 

Welche Wunden gibt es in meinem Leben, wo bin ich unversöhnt, wo bin ich falsche Wege gegangen?

Art.-Nr. L438 CD Preis 5,90 EUR

**Pfarrer Konrad Sterninger** ist sehr beliebt durch seine humorvolle Art, aber auch durch seine große Tiefe im Glauben.

Bilde mein Herz nach deinem Herzen

Art.-Nr. L710 **5 CDs Preis 22,90 EUR** 

2 Rosenkränze – Lichtreicher- und Freudenreicher Rosenkranz

Art.-Nr. L060 **Preis 5,90 EUR** 

Pater Josef Herget trat 1954 in den Orden der Lazaristen ein. Von 1959 bis 1971 diente er als Missionsbruder in der Türkei, bis er unter polizeilichem "Schutz" außer Landes geführt wurde. 1975 empfing er die Priesterweihe. Er kümmert sich intensiv um die Türken, die im westlichen Europa im christlichen Glauben unterwiesen werden wollen.

Gottes- und Menschenbild im Christentum und im Islam

Art.-Nr.L723 **2 CDs Preis 10,90 EUR** 

**Bestell-Adresse** 

#### Radio Maria

Kapellenweg 7 88145 Opfenbach/Wigratzbad

Tel.: 07302-4085, Fax 07302-4087 E-Mail: radio\_maria@gmx.de www.radio-maria.de

## **Bestellschein**

(Quittung bei Barzahlung)

#### Hiermit bestelle ich gegen Rechnung folgende Artikel:

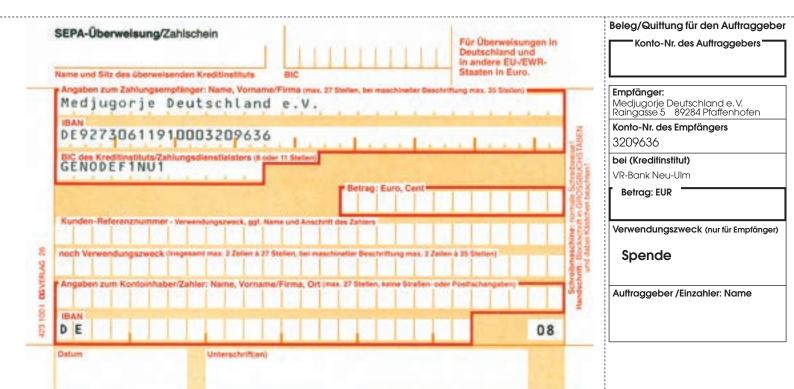
Anzahl ArtNr.	Bezeichnung Alle Sonderpreise gelten bis 31.08.2016		Einzelpreis
L044	Besessenheit – Umsessenheit – Pater Rufus Pereira Sonderpreis für alle Artikel CDs	CD	5,90 EUR
L703	Die Freude am Herrn ist unsere Kraft – Pfr. Werner Fimm	CD	5,90 EUR
L706	Wo sind meine Wunden im Leben verborgen – Pfr. Werner Fimm	CD	5,90 EUR

#### Siehe Rückseite! zuzüglich Versandkosten

Name, Vorname Radio Maria Kapellenweg 7 Straße 88145 Wigratzbad PLZ, Ort Email: radio\_maria@gmx.de Telefon-Nr. Datum/Unterschrift Tel.: 07302-4085

Fax: 4087





Anzahl	ArtNr.	Bezeichnung Alle Sonderpreise gelten bis 31.08.2016		Einzelpreis
	L718	Die Kraft des Gebetes – Dr. Dr. Gottfried Prenner Sonderpreis für alle Artikel	7 CDs	31,90 EUR
	L707	Wo ist Gott, wenn Menschen leiden, bei Krankheiten Katholischer Priester Pastor Meyer	CD	5,90 EUR
	L714	Die Liebe des Barmherzigen Gottes erfahren und ganz auf ihn vertrauen - Pfr. Werner Fimm	CD	5,90 EUR
	L715	Die Fehlformen der Familienstammbaum – Heilung – Pfr. Werner Fimm	CD	5,90 EUR
	L716	Das Feuer des Glaubens, das uns ewiges Leben schenkt – Pfr. Werner Fimm	CD	5,90 EUR
	L683	Die Hl. Messe ist die höchste Form, wie wir Gott loben und preisen können – Pfr. Erich Fink	CD	5,90 EUR
	L719	Jahr der Barmherzigkeit – Jeder Mensch braucht Heilung – Pfr. Erich Maria Fink	4 CD	17,90 EUR
	L619	Vertrauen wir auf Gott in all unseren Problemen und Krankheiten Padre Markus Prim	CD	5,90 EUR
	L621	Jede Arbeit ohne Gebet bringt keine Früchte – Das Herz des Herrn mußte Pater Paul Sigl	CD	5,90 EUR
	L437	Was mache ich, wenn ich meine Belastungen nicht los werde Pfarrvikar Rainer Herteis	CD	5,90 EUR
	L438	Welche Wunden gibt es in meinem Leben, wo bin ich unversöhnt Pfarrvikar Rainer Herteis	CD	17,90 EUR
	L710	Bilde mein Herz nach deinem Herzen – Pfr. Konrad Sterninger	5 CDs	22,90 EUR
	L723	Gottes- und Menschenbild im Christentum und im Islam – Pater Josef Herget	2 CDs	10,90 EUR
	L060	2 Rosenkränze – Lichtreicher und Freudenreicher Rosenkranz	CD	5,90 EUR

Mindestbestellwert: 5,90 EUR zuzüglich Versandkosten

## Spendenbescheinigung für das Finanzamt

Bitte aufbewahren! Bis 50,- € gilt dieser Beleg als Spendenbescheinigung beim Finanzamt. Es wird für diesen Betrag keine gesonderte Bescheinigung mehr ausgestellt.

Der Medjugorje-Deutschland e.V. ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Neu-UIm, StNr. 151/109/80202 vom 22.11.2011 als gemeinnützig anerkannt für das Jahr 2010 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Wir bestätigen, dass alle Spenden ausschließlich für unsere satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.



Für Ihre Unterstützung und Mitarbeit ein herzliches ,Vergelts Gott'!

## Lassen wir uns von Maria zu Jesus führen!

Von Pfr. Frank Aumüller, Marienthal/Westerwald

Schon zu Beginn der marianischen Antiphon "Salve Regina" wird uns ein hilfreicher Wink gegeben, in welchem heilsgeschichtlichen Verhältnis Maria zur Barmherzigkeit Gottes steht: "Salve Regina, mater misericordiae" (Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit). Maria ist also nicht nur "Königin", sondern auch "Mutter der Barmherzigkeit".

Wie ist das zu verstehen? Nun, Maria ist die von Ewigkeit her Erwählte, die dem Sohne Gottes durch ihre Mutterschaft als "Pforte des Heiles" dienen soll. Insofern ist sie eben nicht nur Mutter irgendeines

Die Gottesmutter führt uns zu Jesus!

Kindes, sondern Mutter der (fleischgewordenen) Barmherzigkeit Gottes in unserer Welt, Jesus Christus. Und da diese inkarnierte Liebe und Barmherzigkeit "Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch (Gen 2,23) in der Gottesmutter Maria wurde, ist sie untrennbar mit allem verbunden, was die Frucht ihres Leibes von Ewigkeit her war und später dann in der Welt werden sollte: König, Erlöser, Heiland und Retter. So wie Maria uns durch die jungfräuliche Geburt das Heil der Welt für immer schenkte, so schenkt und vermittelt sie uns seit ihrer eigenen Aufnahme in den Himmel bis zum heutigen Tag hin unablässig die Gnaden des "Barmherzigen

Jesus", wie Er sich selbst gegenüber der hl. Schwester Faustyna Kowalska in den 1930er-Jahren offenbarte.

## Das Ziel des Kommens der Gottesmutter ist die Versöhnung mit Gott!

Wenn wir auf die Marienerscheinungen seit 1830 (Rue de Bac) schauen, so ziehen sich bestimmte Aufforderungen und Aufrufe durch sämtliche Botschaften: Mahnung zu Umkehr, Buße, Fasten und Beichte, Aufruf zum häufigen Empfang der Hl. Kommunion, zum Frieden und nicht zuletzt die eindringliche Empfehlung zum Rosenkranzgebet. All diese Aufrufe, nicht zuletzt in Medjugorje, kreisen geheimnisvollerweise

stets um das unauslotbare Geheimnis der Barmherzigkeit Gottes. Buß- und Fastenübungen, Beichten, alle Rosenkranzgebete und Kommunionen haben nur das eine Ziel, sich an der Hand der "Mutter der Barmherzigkeit" wieder versöhnen zu lassen durch die "barmherzige Liebe Gottes [...], um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes", wie es im Benedictus heißt.

#### Künde der Welt von meiner großen Barmherzigkeit!

Maria gibt bei all ihren Erscheinungen nur das freigiebig an die Gläubi-

gen weiter, was sie selbst in himmlischer Fülle empfangen hat: Ihren und unseren Erlöser, der zugleich ihr leiblicher Sohn ist. Insofern gründet echte und tragfähige Marienverehrung nicht zuletzt darin, dass wir all unserer irdischen Sorgen, Leiden, Nöte und Versagen der Mutter als (Ver-) Mittlerin "zu guten Händen" geben dürfen, da wir fest darauf vertrauen, dass all diese Lasten und Leiden durch die Hände der Mutter verwandelt werden in Heil und Segen. Und was die Mutter dem Sohne vorbringt, wird der Sohn ihr nicht verwehren. Es ist ja schließlich Christus selbst, der sich danach verzehrt, sich an die bußfertigen Seelen verschenken zu können: "Künde der Welt Meine große, unergründliche Barmherzigkeit. Bereite die Welt vor auf Meine zweite Ankunft. Bevor Ich als Richter komme, öffne Ich noch ganz weit die Tore Meiner Barmherzigkeit. Die Flammen Meiner Barmherzigkeit verzehren Mich: Ich fühle Mich gedrängt, sie über die Seelen auszugießen." (Botschaft an die hl. Sr. Faustyna)

### Lassen wir uns von Maria an die Hand nehmen!

Was sollte uns also ernsthaft daran hindern, im Heiligen Jahr durch diese "Pforte der Barmherzigkeit" erneut einzutreten? "Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn." (Röm 8,38-39) Wenn uns etwas daran hindert, dann wohl in erster Linie das Verharren in der Sünde, das Abweisen der Gnade Gottes. Lassen wir uns also mit neuem, kindlichem Vertrauen an der Hand der Mutter zum Sohn führen. Der kürzeste Weg zum Herzen Jesu ist und bleibt das liebende Herz Seiner Mutter.

#### Zeugnis zum Hl. Jahr:

"Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ist eine großartige Gelegenheit um aufzuhören, ständig um uns selbst zu kreisen, und angesichts unserer eigenen



Fehler und der Situation der Welt in Selbstmitleid zu versinken. Wir können und sollen unseren Blick wieder auf die Größe Gottes richten. Wir dürfen uns in den Ozean Seiner liebevollen Barmherzigkeit versenken und wieder neu lernen, Ihm ganz und gar zu vertrauen. "Jesus, ich vertraue auf Dich!" Dadurch werden wir erkennen, dass Gottes Barmherzigkeit in unserem Leben in der Kirche und in der Welt das letzte Wort hat. Sie ist die Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens!" Pater Georg Rota

## Durch die Gottesmutter von Medjugorje begann ein Werk in Uganda

Zeugnis von Stephen Sematiko, Masaka/Unganda

In diesem Jahr der Barmherzigkeit möchten wir euch das Zeugnis von Stephen abdrucken, dessen Leben sich durch einen Besuch in Medjugorje komplett verändert hat. Er spürte den Ruf, sich für bedürftige Kinder in Uganda einzusetzen und eine Schule zu errichten, in der die Kinder auch Nahrung bekommen.

Wer konnte glauben, dass eine E-Mail mein

ganzes Leben verändern würde? Ich war damit beschäftigt, ein Reisebüro in Uganda, wo ich lebe, aufzubauen und investierte viel Zeit und Energie, um es zu einem Erfolg zu machen. Anfang September 2008 erhielt ich ein Rundmail von Johannes Dittrich, einem deutschen Mitglied der internationalen Internet-Gebetsgruppe von Medjugorje, der mir anbot, Gebetsanliegen für mein Heimatland mit nach Medjugorje zu nehmen und sie dort der Gospa zu überbringen. Nachdem Johannes meine Gebetsanliegen

für Uganda gelesen hatte, spürte er, dass er mich zu einer Pilgerreise einladen sollte. Er tat dies, weil er mir vertraute, obwohl wir uns noch nie getroffen hatten. Die Gottesmutter wirkte, weil sie und Jesus einen größeren Plan hatten.

#### Meine Reise nach Medjugorje

Ich hatte keine Ahnung, wie kompliziert es ist, nach Europa zu reisen. Allein die Geschichte, wie ich die nötigen Visa bekam, ist mit unzähligen Schwierigkeiten, Verzögerungen aber auch um so mehr Wundern gespickt. Ich war wirklich begeistert, zu erleben, wie sehr sich Gott um mich kümmerte, damit ich nach Medjugorje kam. Am ersten Tag in Medjugorje fuhren wir nach der Hl. Messe nach Siroki Brijeg, wo wir einen Vortrag von P. Jozo Zovko hör-

ten, der mein Leben nachhaltig verändert hat. Ich erinnere mich besonders daran, dass er über die notwendige Treue zu den Botschaften von Medjugorje sprach und über die Wichtigkeit der Sakramente. P. Jozo betonte besonders die Notwendigkeit der Versöhnung, der Buße, des Fastens, des Lesens der Hl. Schrift und des regelmäßigen Betens des Rosenkranzes. Gott an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen, sei die wichtigste Botschaft des Evangeliums,

Eindrücke der St. Philomena Schule in Uganda.

aber diese Generation habe den Fokus darauf verloren. Die Gottesmutter sei gekommen, um uns zurück zu ihrem göttlichen Sohn und Seiner frohen Botschaft zu bringen. Er erzählte uns von den 5000 Waisenkindern, die er seit dem Balkan-Krieg betreute und was wir tun könnten, wenn wir wieder nach Hause reisten. Ich fragte, wie er nur diese große Anlage für die Armen bauen konnte. P. Jozo sagte, dass ihm ein Pilger aus Italien eine ungewöhnlich hohe Summe für seine Arbeit gespendet habe. Er riet uns, dass wir, wenn wir nach Hause gehen, das gleiche tun könnten, wenn wir beten und Vertrauen in die göttliche Vorsehung hätten. Auf der Rückfahrt nach Medjugorje war ich innerlich voller Frieden. Ich erzählte Johannes von der Armut in den ländlichen Gebieten Ugandas und vom Handel mit Kindern, Zauberei und so vielen anderen Übeln in meinem Land. Wir redeten darüber, wie mich die Gottesmutter inspirieren würde, um in meinem Land für die Armen zu arbeiten. Was würde die Zukunft für mich bringen? Hatte die Gottesmutter mich aus einem bestimmten Grund zu diesem Ort des Friedens gebracht? Nach meiner Rückkehr nach Uganda sagte mein geistlicher Begleiter, dass ich Vorträge über Medjugorje halten solle.

## Gott hatte einen anderen Plan ...

Früher habe ich die armen Kinder auf den Straßen schlafen gesehen. Sie bettelten Tag und Nacht, aber ich dachte oft, dass es nicht meine Aufgabe sei, da etwas zu machen, aber Gott hatte einen anderen Plan für mich. Für meine Arbeit im Reisegeschäft unterzeichnete ich einen Vertrag mit zwei Partnern, die mich jedoch um mein ganzes Geld betrogen. So ging ich zu einem Priester und bat ihn, um mehr Segen für mich zu beten um vielleicht eine neue Partnerschaft unterzeichnen zu können. Für mich stand immer noch mein Reiseunter-

nehmen im Zentrum. P. Johnston sagte mir jedoch: "Gott hat dich für etwas anderes vorgesehen. Du wirst dich um die Kinder kümmern." Ich wusste nicht, wie ich anfangen sollte, aber ich übergab Gott alles. Und es begann mit einem vierjährigen Jungen namens George Mukisa, den ich im Krankenhaus traf. Ein Hexendoktor hatte ihm seine Genitalien abgeschnitten. Er hatte große Schmerzen und seine Eltern hatten kein Geld für die Operation. Es war eine sehr verzweifelte Situation. Ich hatte ebenfalls kein Geld, so kontaktierte ich Johannes in Deutschland.

Er konnte einige Geldmittel organisieren, und mit der Hilfe eines Weißen Vaters (Priester) konnten drei Operationen durchgeführt werden. Jetzt ist der Junge soweit gesund und in der Schule.

#### Ein Dienst an den Kindern!

In der Folge fühlte ich manchmal, während ich in Vollzeit mit meinem Reisebüro und den Safaris beschäftigt war, dass die Gottesmutter will, dass ich ihren verlorenen Kindern helfe. Jedes Mal, wenn ich in die Dörfer ging, sah ich viele Waisen und bedürftige Kinder - mehr als 800 von ihnen ohne Ausbildung. Einige versuchten, zur Schule zu gehen, mussten aber wegen finanzieller Schwierigkeiten wieder aufgeben. Einige waren fast nackt zu Fuß zur Schule unterwegs. Die Armutsquote ist sehr hoch. Die Menschen sind ohne Einkommen, Nahrung, Unterkunft, etc. Ich fühlte immer mehr, dass ich eine Stimme für diese Dörfer und ihre Waisen sein sollte. Im Jahr 2013 kam eine Gruppe kanadischer Missionare mit P. Raymond Johnston durch unsere Gegend. Als er sah, wie es den Kindern ging, ermöglichte er, dass eine fünf Kilometerlange Wasserleitung in unseren Teil von Masaka gelegt wurde. Jetzt haben mehr als 70 Familien Zugang zu sauberem Wasser. Er sagte: "Sie werden auch eine Schule bekommen." Und so war es. Nachdem ich mein Medjugorje-Zeugnis in einem englischsprachigen Magazin veröffentlicht hatte, bekamen wir eine großzügige Spende, die uns ermöglichte, den ersten Klassenraum zu bauen. Durch weitere Spenden konnten wir eine vorgeschriebene Toilettenanlage für die Schule bauen. Ende 2014 kam eine Gruppe aus den USA, Kanada und Großbritannien, um unsere ersten Erfolge zu sehen, unter ihnen Wayne Weible, ein Medjugorje-Buchautor. Sie waren tief beeindruckt. Von dieser Gruppe sammeln einige Spenden für uns, um uns den Bau weiterer Klassenräume zu ermöglichen. Unsere Schule hat den Namen "St. Philomena Grundschule". Wir hoffen, dass viele freundliche und großzügige Menschen uns in diesem Dienst für die Kinder unterstützen werden. Um für ein Kind den Besuch der Schule zu ermöglichen, sind monatlich 21.- Euro erforderlich, womit wir den Lehrer, das Essen, medizinische Betreuung und Schulkleidung sowie Wasserrechnungen und Schulmaterial bezahlen können. Wenn Sie auf dem Herzen haben, uns in diesem Dienst an den Armen zu unterstützen, würden wir uns sehr freuen. Alle wichtigen Infos, wie auch eine Liste und Bilder der Kinder, die noch auf eine Unterstützung warten, finden sie unter unserer Website: www.greenvillagechildrencenter.org.

Schon jetzt sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

## Ein Werk, das es zu unterstützen lohnt!

Von Hubert Liebherr, Medjugorje Deutschland e.V.

Hubert Liebherr, einer der Gründer des "Medjugorje Deutschland e.V." war auf Besuch in Uganda, um die Arbeit von Stephen zu sehen. Hier gibt er sein Zeugnis, warum es sich lohnt, dieses Werk zu unterstützen.

Johannes Dittrich erzählte mir von dem Besuch mit Stephen in Medjugorje und dem Bau einer Schule in Uganda. Ich hatte diese Begebenheit schon vergessen, als Johannes neulich anrief und erzählte, dass die Schule bereits mit vier Lehrkräften, über hundert Schülern, sowie zwei fertigen und zwei

provisorischen Klassenzimmern im Betrieb sei. Die finanziellen Mittel seien hauptsächlich von Medjugorjepilgern gespendet worden.

#### Das Wirken des Hl. Geistes ...

Zwei Haltungen haben mich tief beeindruckt. Einmal die von Johannes, der auf eine innere Inspiration hin einen fremden Mann aus Afrika nach Medjugorje einlädt und die von Stephen, der nach einem Besuch bei Pater Jozo zurück nach

Uganda kommt und in seinem Dorf das Green Village Children Center gründet und mit dem Aufbau einer Schule beginnt. Hier, meine ich, wird das Wirken des Hl. Geistes und das Gottvertrauen der beiden Männer besonders deutlich sichtbar. Da in Uganda Schulgeld bezahlt werden muss, können sich viele Eltern die Schule nicht leisten und die Kinder werden nie lesen und schreiben lernen. Einige Kinder sind Halb- oder Vollwaisen, bedingt durch die weite Verbreitung von Aids. Daher sucht Stephen für weitere Kinder Pateneltern, welche 21.- Euro pro Monat für ein Kind spenden können. Neben der schulischen Ausbildung ist auch eine geistige Formung wichtig. Zur Wissensvermittlung tritt auch eine Wertevermittlung und Heranführung an den Glauben, um sie aus der Armut der Diesseitigkeit herauszuführen.

#### Eine Kirche in Uganda!

Mit dem Segen des Diözesanbischofs Kaggwa darf der Verein "Kirchen-fürden-Osten.de" zur St. Philomena Schule eine Kapelle errichten. "Wie groß soll die Kapelle werden", fragte ich Stephen bei meinem Besuch in Uganda. "In der ganzen Umgebung gibt es keine katholische Kirche. Daher werden sie alle kommen, wenn dort sonntags die Hl. Messe gefeiert wird." "Wie viele, meinst du, werden es?" "Ungefähr dreitausend!" Mir stockte der Atem! Wir werden mit tausend beginnen, mit der Möglichkeit die Kirche zu erweitern. Ein gigantisches Projekt, bei welchem der Herr gewaltig helfen muss. Aber ich meine, es lohnt sich, denn diese Kinder und Jugendlichen werden mit dieser Ausbildung einmal



Ich bin von diesem Werk beeindruckt!

die Elite des Landes darstellen. Sie werden aufrichtig, ehrlich und nicht korrupt sein. Man wird ihnen vertrauen und sie wählen. Das werden die zukünftigen Bürgermeister und Abgeordneten sein, welche dem Land eine Perspektive geben werden, damit sie nicht nach Europa fliehen müssen. Mit keinem kleineren Betrag als 21.- Euro kann man so viel für die Zukunft eines Landes tun, indem man einem jungen Menschen eine solche Schul- und Lebensausbildung ermöglicht. Ich habe mir auf der Homepage greenvillagechildrencenter.org Allan Kiyingi, 9 Jahre alt, zur Unterstützung ausgesucht, denn er möchte einmal Bauingenieur werden - großartig - denn das ist auch mein Beruf!

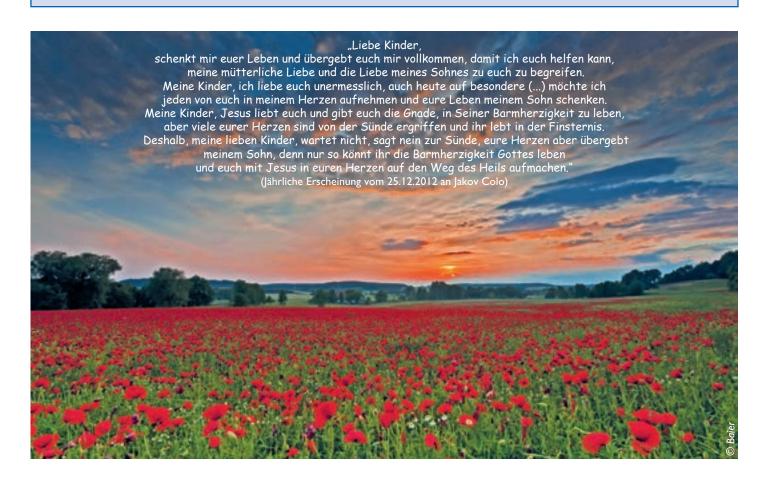
#### Meine Empfehlung!

Durch meinen Besuch in Uganda kann ich bezeugen, dass es ein Werk ist, dass sich zu unterstützen lohnt. Falls Sie Interesse daran haben, können Sie gerne mit Johannes Dittrich in Verbindung treten: Tel. 04453-9999215, E-Mail: midi48@gmx.de.

#### E 14173

Medjugorje Deutschland e.V. Raingasse 5

89284 Pfaffenhofen-Beuren



#### **Impressum**

- medjugorje aktuell -

**Herausgeber:** Medjugorje Deutschland e.V. (Gemeinnützige Körperschaft), Raingasse 5, D-89284 Pfaffenhofen, Telefon: 07302/4081, Fax: 07302/4984,

E-Mail: info@medjugorje.de

Homepage: http://www.medjugorje.de

V.i.S.d.P.: Hubert Liebherr und Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin.

**Erscheinungsweise:** 4 Ausgaben im Jahr. In den Zwischenmonaten können Sie das "Echo von Medjugorje" (Miriam-Verlag, 79798 Jestetten) erhalten.

Bezug: Auch mehrere Exemplare, kostenlos.

Spenden zum Erhalt unseres Apostolats erbitten wir auf unser Konto:

**Konto:** VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn, IBAN: DE92 7306 1191 0003 2096 36,

BIC: GENODEF1NU1

 $Spendenbescheinigungen \ werden \ auf \ Wunsch \ zugesandt.$ 

Mit der vorliegenden Publikation soll einer endgültigen Entscheidung der Kirche nicht vorgegriffen werden.

## Herzliche Einladung

zu unseren Pilgerreisen nach Medjugorje

**Busreise:** 30.07.-06.08. Jugendfestival

Flugreise: 30.07.-06.08. Jugendfestival (Stg) 05.09.-12.09.16

Kreuzerh. (Stg/Mü)

#### Komm und sieh!

Infos und Anmeldung unter: Medjugorje Deutschland e.V. Tel. 07302-4081

#### **Tonbanddienst**

Ab dem 26. jeden Monats die aktuelle Monatsbotschaft der "Königin des Friedens" mit anschl. Informationsdienst:

Botschaftsdienst Beuren 0180 / 5 53 78 75

02471 / 84 03 Aachen-Roetgen: Bad Bocklet: 09708 / 6 02 85 Essen-Hattingen 02324 / 68 49 116 Freiburg: 0761 / 8 09 52 30 Karlsruhe: 07083 / 93 36 10 Köln/Dormagen: 02133 / 9 37 55 Passau: 0851 / 7 19 06 0212 / 20 08 79 Solingen: Paderborn: 05251 / 93 04 74

Deutschsprachiges Ausland:

v. Ausland, Wien: 0043-07/200200200 Schweiz: 0041/41/4800372